

Vereinsgeschichte

- Fußball im Wandel der Zeiten – 1910 bis 2010 -

Als man das Jahr 1910 schrieb, spielten die Schuljungen und Halbwüchsigen in den Straßen und Gassen von Reichensachsen mit Blechbüchsen oder mit aus Papier, Lumpen und Bindfäden zurecht geschnürten "Bällen" Fußball.

Die Fußballgeschichte des SV Reichensachsen ist heute ganze 100 Jahre alt. Zwei schlimme Kriege hat der Verein in dieser Zeit überstanden, zwei Nachkriegszeiten mit wirtschaftlichem Zusammenbruch, mit Wiederbeginn und Neuaufbau.

100 Jahre Sport mit Spaß, 100 Jahre Geselligkeit, soziales Engagement für junge Menschen. Viele haben sich für die Abteilung eingesetzt, haben für sie gelebt, und unzählige Freundschaften sind hier bei uns im Verein entstanden.

100 Jahre, das ist eine Zeitspanne mit Höhen und Tiefen, Hoffnungen und Enttäuschungen, Erfolgen und Niederlagen. Es gehört zu unserer menschlichen Natur, dass man sich bei solch einem Jubiläum lieber an die sonnigen Tage, an die freudigen Höhepunkte erinnert als an die traurigen und weniger erfreulichen Zeiten. Aber es ist auch geboten, die dunklen Tage nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. Alle Höhen und Tiefen dieser Zeitepochen aufzuzeichnen wäre sehr schwierig und würde auch den Rahmen dieser Festschrift sprengen. Deswegen werden auch einige Details auf der Stecke bleiben. Wir haben aber trotzdem versucht, das wechselvolle Geschehen unserer Fußballabteilung so gut wie möglich darzustellen, ohne jedoch einen Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben.

Kurz zur Internationalen Fußballgeschichte:

Bereits vor der Jahrhundertwende begann der internationale Spielverkehr, und 1904 wurde der Internationale Fußballverband, die FIFA, gegründet. Zwei Jahre später, 1906, bei den Zwischenolympischen Spielen in Athen, findet man Fußball im Veranstaltungsprogramm. Seit den Olympischen Spielen 1908 sind Fußballturniere ein Bestandteil dieser festlichen Tage.

Auch nach Deutschland kam das Spiel noch vor der Jahrhundertwende und fand schnell begeisterte Anhänger. Alle in Deutschland bestehenden Vereine schlossen sich am 28. Januar 1900 in Leipzig zum Deutschen Fußball-Bund zusammen. Und schon drei Jahre später, im Jahre 1903, konnte in Hamburg der erste deutsche Fußballmeister ermittelt werden. Im Jahre 1908 kam es in Basel zum ersten offiziellen Länderspiel Deutschland gegen die Schweiz.

Nun zur SVR-Fußballgeschichte:

Aus der am 18. Februar 1910 gegründeten "Freie Turnerschaft" entwickelte sich ein Arbeitersportverein, aus dem im Jahre 1920 erstmals eine Fußballmannschaft in Reichensachsen ins Leben gerufen wurde.

Während des Ersten Weltkrieges 1914 – 18 ruhte vermutlich der Fußballspielbetrieb gänzlich!

Denken wir daran, dass es zu Beginn der zwanziger Jahre Fußballschuhe nicht gab. Man kickte mit "Schippe" und Spitze, knallte was das Zeug hielt und fragte nicht nach Regeln und sonstigen Vorschriften.

Das älteste Mannschaftsfoto stammt aus der Zeit der 20-er Jahre:



Trotzdem fanden sich genügend Idealisten für das Spiel auf dem grünen Rasen. In freundschaftlichen Begegnungen haben sich die Fußballer mit Mannschaften aus dem Kreisgebiet gemessen und Erfahrungen gesammelt. Dass zu den Auswärtsspielen mit dem Fahrrad gefahren wurde, versteht sich von selbst. Namen wie Klaus Kirschner, Kurt Sippel, Georg Franzus, Peter und Georg Sieberhagen, sowie Otto Rudolph, erinnern an diese Zeit.

In den Jahren 1933 musste auf Anordnung der damaligen Reichsregierung die Freie Turnerschaft aufgelöst werden! Das Fußballspielen kam zum Erliegen.

Bereits im Jahre 1935 gründete Arthur Grobe den Fußballverein "FC Reichensachsen 1935". Namen aus dieser Zeit sind: Peter Sieberhagen; Arthur Grobe; Willi Klinge; Georg Sieberhagen; Kurt Sippel; Jacob Axt; Caspar Küllmer; Karl Sieberhagen; Fritz Kaiser; Heinz Stück; Gustav Klie; Albert Becker; Kurt Schäfer oder Otto Jähnert.

Vermutlich in 1937 bestritt man schon Freundschaftsspiele in Heenes und Rothwesten, die aus privaten Begegnungen entstanden sind.

1939 - 1945

2. Weltkrieg

Mitten in die Blütezeit des Vereins kam dann der 2. Weltkrieg. In diesem sinnlosen Kampf mussten viele Mitglieder ihr Leben lassen. Auch die Fußballmannschaften wurden dermaßen dezimiert, so dass der Spielbetrieb in den Jahren 1939 - 1945 eingestellt wurde und die Vereinsarbeit zum Erliegen kam. Vereinsunterlagen aus

dieser Zeit oder danach sind leider nicht mehr vorhanden. Aus Erzählungen weiß man, dass das Vereinslokal damals die Gaststätte Landesfeind war!

1946 – 1953 Neuer Platz in Sicht

Bereits Anfang 1946 kam das Fußballspielen wieder in Gang. Zuerst mussten Bälle und Trikots im Dorf eingesammelt und eine Genehmigung von der damaligen Militärregierung in Eschwege durch Christoph Ewald, Adam Meier, Jacob Röse und Otto Zieß eingeholt werden.

Am 17. Februar 1946 fanden die ersten Spiele um die Kreismeisterschaften im Fußball in drei Klassen unter dem „Freien Volkssportverband“ statt. Die ersten SVR-Ergebnisse: Spieltag 17.02.1946: Oetmannshausen vs. Reichensachsen I 2:2; Reichensachsen II vs. Wanfried II 0:5. Spieltag 24.02.1946: Oetmannshausen II vs. Reichensachsen II 2:3. Spieltag: 03.03.1946: Reichensachsen I vs. Wichmannshausen I 0:7; Reichensachsen II vs. Abterode II 1:3. So wurden in dem Spieljahr 8 Spiele von Reichensachsen I und 10 Spiele von Reichensachsen II ausgetragen.

Die Aktiven aus dieser Zeit waren: Ernst Geschwandtner, Karl Grimm, Heinrich Küllmer, Gustav Klie, Hans Ludolf, Gustav Küllmer, Otto Zieß, Ludwig Lunk, Oskar Löwe, Karl-Heinz Eckhardt, Georg Grimm, Herbert Wollnik, Heinz Sandrock, Heinz Dilling, Wilhelm Eifert, Martin Bierschenk.

Später kamen Albert Becker, Karl Hupfeld, Hermann Hirt, Kurt Schäfer, und Günter Gerakisch hinzu.

Zeitzeugen sind heute noch: Paul Baldewein, Ernst Ewald, Werner Bechtum, Ernst Gesang, Walter Lohr, Berhold Möller, Heinz Hess, Kurt Lind (Korbach), Werner Krug, Erich Kleinert (Völkershausen), Heinz Beck, Christian Möller, Heinz Meier, Ludwig Lunk und Karl Pfaffenbach.



Der neu gewählte Hauptvorstand mit Christoph Ewald (1.Vors.), Martin List (2.Vors.), Wilfried Krug (Schriftführer) und Jacob Röse (Kassierer) stand vor schwierigen Aufgaben.

Die ersten Fußballverantwortlichen dieser Zeit waren: Caspar Küllmer (Spartenführer Fußball); Oskar Löwe (2.Spartenführer) und Spielführer Gustav Klie. Als Schiedsrichter waren Fritz Axt, Georg Ollzok, Adam Meier und Oskar Löwe aktiv. Gerätewart war Kurt Schäfer.

Im Jahre 1947 übernahm Kurt Schäfer den Fußballbereich und war bis 1969 als Spartenleiter und Mannschaftsbetreuer aktiv. Von 1947 bis 1953 engagierte sich Otto Zieße als Hilfskassierer, Platzwart und Hallenwart. Das Vereinslokal war die Gaststätte Göbel; Inh. Georg und Sophie Göbel und ab 1950 das GH Seibert.

Das erste weitere Auswärtsspiel fand 1952 in Arnstadt (damals DDR), statt. Obwohl das Rückspiel von Arnstadt in Reichensachsen erst zwei Jahre später gespielt wurde, hat Heinz Meier heute noch Kontakt zu einem dieser Spieler! Zu diesen Spielen und allen anderen Auswärtsspielen fuhr man schon seit 1948 mit einem Holzvergaser der Firma Heinrich Rimbach. Fahrer war immer der gutgelaunte Paul Sachelli.

Der erstmalige Aufstieg in die A-Klasse wurde in den Meisterschaftsspielen 1949/50 als Meister der B-Klasse im Sportkreis Eschwege geschafft. Leider konnte der Verbleib nicht erkämpft werden.

Aber es ging weiter aufwärts; wobei die „Neuordnung“ im Verein aller Sportler in Reichensachsen 1952 neuen Aufschwung brachte.

Sehr viel Idealismus und Zeit, ca. 2 Jahre, erforderte die Anlegung des neuen Rasenplatzes, wie er heute verläuft. Jede freie Stunde wurde ausgenutzt, um das Gelände möglichst bald bespielbar zu machen. Alle Arbeiten wurden ohne Vergütung geleistet, so wurde der Platz im Jahr 1952 zur Benutzung freigegeben. Während der Zeit des Baues des Sportplatzes wurde auf einer Wiese etwa in Höhe des heutigen Trainingsplatzes gespielt.

Vor 1952 verlief der alte Sportplatz von der noch vorhandenen Linde (heutiger Festplatz) Richtung Riedmühle. Als Umkleidemöglichkeit diente eine Holzhütte, die vom dem Schützenverein Reichensachsen nicht mehr gebraucht und dankenswerterweise den Fußballern überlassen wurde. Das Gelände der heutigen Tennisplätze auf dem vor 1988 eine kleine Trainingsfläche mit Tennenbelag war, wurde Dank Verdienst von Andreas Hilmes errichtet und nannte man vorher die „Schulgärten“.

1954 – 1959

Beginnen wir mit einem kurzen Blick auf die Situation im heimischen Fußballsport.

Dabei hilft uns eine interessante Recherche aus dem Spieljahr 1954/55, die unserem Verein von dem Sportkameraden Harald Biehl aus Herleshausen zur Verfügung gestellt wurde. Dafür herzlichen Dank Harald!

Die Gruppeneinteilung der B-Klasse wurde vor Beginn der Serie am 07.08.1954 auf Beschluss von Vertretern von 19 Fußballvereinen wie folgt vorgenommen:

Gruppe Nord:

Abterode/Weidenhausen Res., Eltmannshausen Res., Bischhausen Res., 07 Eschwege Res., 07 Eschwege II., Frankershausen, Frankershausen II (außer Konkurrenz), FSA Res., Kirchhosbach, Niederhone Res., Oberhone, Reichensachsen, Wanfried Res. und Waldkappel/Harmuthsachsen Res.

Gruppe Süd:

Altefeld, Grandenborn, Nesselröden, Renda, Wommen und Hoheneiche/Oetmannshausen.

In der Gruppe Nord der B-Klasse Eschwege waren am Serienende Oberhone und Reichensachsen punktgleich an der Spitze der Tabelle und ermittelten am 29.Mai 1955 in einem Entscheidungsspiel auf neutralem Platz in Hoheneiche den Gegner für die Spiele um die Kreismeisterschaft. Reichensachsen siegte hoch mit 5:1 und nun konnten die eigentlichen Spiele um die Meisterschaft der B-Klasse 1954/55 beginnen.

Wommen hatte zunächst Heimrecht. Am 05.06.1955 war der SV Reichensachsen Gast in Wommen und gewann glatt mit 3:0.

Die Werra Rundschau berichtete am folgenden Montag unter der Überschrift:

„Zwei wichtige Punkte für Reichensachsen“ und „Das 3:0 in Wommen ebnete den Weg zur Meisterschaft“ ausführlich wie folgt:

„Im ersten Spiel um die Fußball-Kreismeisterschaft setzte sich Reichensachsen in Wommen mit 0:3 (0:1) Toren glatt durch und schuf sich für das Rückspiel am kommenden Sonntag auf eigenem Platz eine günstige Ausgangsposition.

Reichensachsen musste mit zwei Ersatzleuten antreten und verlor außerdem noch seinen Torwart in der 60. Minute durch Verletzung.

Die Elf von Wommen war quicklebendig und ein fairer Verlierer. In der 25. Min. brachte Hellwig die Gäste in Führung. Schlarbaum gefiel durch seine gute Mittelfeldregie. Nach der Verletzung von Torwart Ploch ging Hellwig ins R-Gehäuse. Radl erhöhte den Vorsprung in der 65. Min. auf 0:2, und zwei Minuten vor Schluss gelang Otto das 0:3. Beim Sieger hinterließ wiederum Verteidiger Sieberhagen einen besonders guten Eindruck - SR Vaupel (Eschwege) leitete gut.“

Mit dieser glatten Niederlage war natürlich für die Wommener Mannschaft die Aussicht auf eine Meisterschaft in weite Ferne gerückt.

Das Rückspiel in Reichensachsen am 17.Juni 1955 musste leider abgebrochen werden.

Hierüber konnte man am 18.06.1955 in der Werra Rundschau folgenden Bericht lesen:

„Spielabbruch in Reichensachsen“ - „Der Kreismeister steht noch nicht fest - Was nun?“

„Das Rückspiel um die Fußball-Kreismeisterschaft zwischen Reichensachsen und Wommen endete gestern mit einem argen Missklang. Das Spiel wurde in der 38. Minute beim Stande von 1: 1 abgebrochen. Das nächste Wort wird jetzt der Kreisrechtsausschuss zu sprechen haben.

Mit der Sonne im Rücken kam Wommen in der 13. Minute nach einem Eckball durch seinen Linksaußen Göpel zum Führungstor, musste sich aber in der 27. Min. den Ausgleich gefallen lassen, als R-Rechtsaußen Pfister einen Eckball von Küch ins Netz verlängerte. Vorher war der Gästemittelläufer Jung nach einem Zusammenprall mit ausgekugelterm Arm zum Arzt gebracht worden.

In der 38. Min. nahm Pfister (R) eine Flanke auf und prallte mit dem herauslaufenden Gästetorwart Walter zusammen. Der Wommener Schlussmann schlug darauf den R-Linksaußen mit einem Magenhaken zu Boden und wurde danach von Küch (R) tätlich angegriffen. SR Speck (Abterode/Weidenhausen), der bis zu diesem Zeitpunkt gut geleitet hatte, stellte Walter und Küch vom Platz. In der Zwischenzeit waren jedoch Zuschauer ins Spielfeld eingedrungen, und es begann eine wüste Schlägerei, die den Unparteiischen zwang, das Treffen abzupfeifen.“

Nunmehr hatte der Kreisrechtsausschuss sich mit diesem Spielabbruch zu beschäftigen.

In der Werra-Rundschau erschien am 30.06.1955 folgender Artikel:

„Platzsperre für Reichensachsen“ – „Entscheidungsspiel gegen Wommen auf neutralem Platz“

„Der Fußball- Kreisrechtsausschuss befasste sich unter dem Vorsitz von E. Schröder (Wanfried) mit dem Spielabbruch am 17. Juni in Reichensachsen. Bei diesem Treffen sollte zwischen dem SV Reichensachsen und Wommen der Kreismeister ermittelt werden. Nach Tätlichkeiten zwischen Spieler beider Mannschaften waren Zuschauer aufs Spielfeld eingedrungen.

Eine Schlägerei zwang den Unparteiischen, das Spiel noch vor Ablauf der ersten Halbzeit beim Stande von 1: 1 abzurechnen.

Der Kreisrechtsausschuss entschied, nachdem Vertreter der beiden Vereine und Zeugen gehört waren, dass das abgebrochene Spiel für Wommen als gewonnen zu werten sei. Der SV Reichensachsen, der durch mangelhafte Platzordnung den Abbruch verschuldete, wird mit einer einmonatigen Platzsperre belegt und muss die Verfahrenskosten tragen. Der Spieler Walter (Wommen) wurde für sechs Wochen gesperrt. Für den Spieler Küch (Reichensachsen) beantragte sein Verein den Ausschluss aus dem Hessischen Fußballverband.

Zwischen beiden Mannschaften ist nunmehr ein Entscheidungsspiel notwendig, das auf einem neutralen Platz ausgetragen wird. Der Termin steht noch nicht fest.“

Am Sonntag, dem 10. Juli 1955, war es dann soweit. In Frieda fand ab 15:00 Uhr das Entscheidungsspiel zwischen SV Reichensachsen und SV Wommen statt und das überraschenderweise mit einem 5:2 Sieg von Wommen endete.

In unserer Heimatzeitung, der Werra-Rundschau, konnte man am Montag, dem 11. Juli 1955 folgenden Bericht lesen:

“Wommen „überfuhr“ Reichensachsen“ - “Herzlichen Glückwunsch zu Meisterschaft und Aufstieg“

„Da sage noch einer, in der Gruppe Süd würde schlechterer Fußball gespielt als in der Gruppe Nord! Mit 5:2 (4:2) Toren fertigte Wommen auf dem neutralen Platz in

Frieda im Entscheidungsspiel die Elf von Reichensachsen ab und erkämpfte sich damit die Kreismeisterschaft und den Aufstieg zur A-Klasse. Herzlichen Glückwunsch zu diesem feinen Erfolg und viel Glück in der höheren Spielklasse.

In der 7. Min. nützte der spurtschnelle Halblinke Baum eine Steilvorlage zum 1:0 für Wommen aus. Reichensachsen gelang zwar bald der Ausgleich, aber die Elf vom Südringgau kam immer besser in Fahrt und schoss durch ihren Halblinken zwei weitere Tore, denen der Namensvetter auf halbrechter Position Nr. 4 folgen ließ. Damit war die Entscheidung praktisch schon gefallen, wenngleich Reichensachsen noch vor der Pause einen Abpraller zum zweiten Anschlusstreffer verwandeln konnte.

Im zweiten Durchgang beschränkte sich Reichensachsen sehr stark auf die Defensive und konnte dadurch den Wommenern nicht gefährlich werden, die fast ständig eine leichte Überlegenheit im Mittelfeld herauspielten.

SR Vaupel (Eschwege) brachte das Spiel gut über die Zeit. In der zweiten Halbzeit verwies er einen R-Abwehrspieler des Feldes.

Der stellv. Kreisfußballwart Flügel (Frieda) beglückwünschte beide Mannschaften zu dem guten Spiel und überreichte dem frischgebackenen Meister mit Worten der Anerkennung ein Blumenbukett.“

Ende der Recherche!

Bereits jetzt legte man großen Wert auf die Jugendarbeit. 1955 wurde Otto Zieße zum Jugendleiter gewählt. Schon damals machte sich bemerkbar, dass man in Herrn Zieße einen Mann gefunden hatte, der den Aufbau der Jugendfußballabteilung positiv beeinflusste und den Fußballsport mit neuer Kraft zum Leben erweckte. Die Jugendleitertätigkeit von Zieße dauerte bis 1959 sowie von 1966 bis 1968.

Bei einer Rückfahrt von einem Spiel der Schülermannschaft im Jahre 1959 in Langenhain, in Höhe der heutigen Paul-Mohr-Schule passierte folgendes, berichtet Walter Degenhardt: Bei unserem damaligen Gefährt, einem grünem VW-Bus der Firma Liese, drang auf einmal Qualm aus dem Motorraum. Bevor das Auto richtig Feuer fing, haben wir vom angrenzenden Feld mit Erde den Schwellbrand gelöscht! Zu Fuß gingen wir dann nach Hause!

1960 – 1972

1. Umkleidehalle im Kreis Eschwege

Mit dem Bau der Umkleidehalle am Sportplatz im Jahre 1961 und Fertigstellung in 1962 wurde ein neues Zentrum unserer Gemeinschaft geschaffen; übrigens die erste Umkleidehalle im Sportkreis Eschwege zu damaligen Zeit.

Als Begründung wurde im Januar 1961 von Oskar Loewe und Otto Zieße wörtlich geschrieben:

Der Sportverein Reichensachsen beabsichtigt, nach beigefügter Zeichnung, auf dem Sportplatz eine Umkleidehalle zu errichten. Die Halle ist dringend erforderlich, da ein Vereinslokal mindestens ¼ Stunde Fußweg vom Sportplatz entfernt liegt. In der Halle sind drei Umkleidekabinen für Mannschaften, eine Kabine für den Schiedsrichter, ein Waschraum, ein WC mit Pissoir und ein Abstellraum vorgesehen. Die Heizung erfolge über einzelne Ölöfen mit Tank in den jeweiligen Räumen. Das Warmwasser

wurde bereits über einen Elektroboiler erzeugt; übrigens in der Zeit schon sehr komfortabel.

Die Zeichnung wurde nach dem Vorentwurf des Hessischen Fußballverbandes angefertigt!

Umbauter Raum: $16,00 \times 8,00 \times (2,80 + 1,05/2) = 426,00 \text{ cbm.}$

Nutzfläche: $97,34 \text{ qm} - 3\% \text{ für Putz } (2,92 \text{ qm}) = 94,42 \text{ qm.}$

Baudaten im Zeitraffer: Januar 1961 Bauantrag gestellt
 12.11.1961 Schnurgerüst geschlagen
 25.11.1961 Eingeschalt und betoniert
 09.12.1961 bis 24.02.1962 betoniert und gemauert
 03.03.1962 Richtfest gefeiert
 12.03.1962 Lehmschlag.



Neben den vielen Helfern haben sich besonders der damalige "Bauausschuss" für diese Halle, Andreas Hilmes, Walter Hilmes, Otto Zieße, Werner Sandrock, Konrad Deist und Gerhard Gerlach um dieses Projekt große Dienste erworben. Anlässlich der Arbeiten bei dem „Lehmschlag“ gab es als Dank erstmals „Halbe Hähnchen“ aus der Vereinskasse. Auch die Fußball-Schüler waren beim Bau der Umkleidehalle beteiligt. So mussten die Kinder, bevor trainiert wurde, erst einmal die Wasserfässer mit Wasser aus der Wehre füllen; dann ging's zum Training auf den Platz. Vorher musste aber noch der Trainingsball bei dem damaligen Platzwart Georg Brand geholt und etwas Persönliches als Pfand hinterlegt werden! Brand war von Beruf Schuster und pflegte somit gleich die damals geschnürten Lederbälle.

Im Jahr 1960 wurde Otto Zieße erstmals zum Abteilungsleiter gewählt. Seine Tätigkeit dauerte bis 1965 sowie von 1969 bis 1974 und von 1975 bis 29. 01.1983. Durch seinen uneigennütigen Einsatz über lange Jahre hin, er war sozusagen "Mädchen für alles" bei den Fußballern, hat er seine Freizeit und sein Leben dem Fußballsport gewidmet.

Nach dem Gewinn des Landrat-Höhne-Pokals (1963/64) holte sich die Mannschaft des SV Reichensachsen eine Woche später in Waldkappel den Dr. Hans-Kalb-Pokals (7:2 Sieg gegen Bischhausen) in einem Jahr.



In der Saison 1964/65 erreichte der SV Reichensachsen den 2. Tabellenplatz in der B-Liga, was zum Aufstieg in die A-Klasse, Gruppe I, berechtigte. Hier spielten die „Eschweger“ gegen Mannschaften aus dem Kasseler-Raum (Helsa / Oberkaufungen / Sportfreunde 09 / Nieste).

In der Werra-Rundschau vom 24. Dez. 1965 ist zu lesen:

Beim Sportverein Reichensachsen: Pfarrer Adam stürmt auf Rechtsaußen. Der 27-jährige evangelische Seelsorger ist einer der besten Spieler seiner Mannschaft. Die Jugend ist zu Recht begeistert, die ältere Generation ein wenig skeptisch. Der damalige Eschweger Sportmitarbeiter Helmut Hoppe bezeichnet ihn als einen der besten Spieler des Sportvereins Reichensachsen. Ein Urteil übrigens, das der erste Vorsitzende des Kreisjugendringes, Lehrer Adolf Laibach, bestätigt. Weiter schreibt Hoppe: Was für eine außergewöhnliche, durchaus sympathische Kombination, die dem traditionellen Bild eines Seelsorgers nicht entspricht. Der damalige Abteilungsleiter der Fußballabteilung, Schmidt, nennt Wolfgang Adam, einen „guten Verbindungsstürmer“.

Schade eigentlich für den Verein - 1971 wurde Pfarrer Adam nach Hofgeismar versetzt. Trainer in dieser Zeit war Herbert Herzog aus Oberhone.

Durch Umgliederung der Klassen spielte man 1966/67 und 1967/68 in der A-Klasse, Gruppe 6 (Rotenburg). Nach dreijähriger Zugehörigkeit zu A-Klasse musste man wieder in die B-Klasse absteigen. Abteilungsleiter Fußball von 1965 bis 1969 war Martin Schmidt.

In diesen Jahren strömten die Zuschauer auf die Sportplätze, da auch das Fernsehen war noch nicht so verbreitet war. So ist aus den Kassenbüchern der damaligen Zeit zu lesen, dass Platzeinnahmen von 190,00 DM bis 470,00 DM je Spiel an der Tagesordnung waren. Immerhin spielte man gegen namhafte Gegner wie. z. B. Eschwege, Weidenhausen, Wehretal, Wellerode, Kleinalmerode, Bettenhausen, Nieste, Obersuhl, Rotenburg, Weiterode, Ufhausen, Cornberg oder Breitenbach.

Für die damalige Zeit eine Menge Geld! Die heutigen Kassierer (über 45 Jahre später) wären glücklich, bei den Spielen jeweils soviel Eintritt in Euro einzunehmen! Die Schiedsrichterkosten in dieser Zeit beliefen sich von 4,60 DM bis 26,60 DM je Spiel! Zu den Auswärtsspielen fuhr man schon sehr komfortabel mit einem VW-Bus der Firma Karl Liese.

In der Saison 1969/70 in der B-Klasse Eschwege, wurde der Reichensächser Bernd Brand zusammen mit Franz Krippner, SV Eintracht Hitzerode, mit jeweils 17 Toren Torschützenkönig.

Der Bau der 1.Flutlichtanlage im 1971 mit zwei Großmasten war ein großer Verdienst des damaligen 1.Vorsitzenden und späteren Ehrenvorsitzenden des SV Reichensachsen, Herrn Andreas Hilmes, der leider viel zu früh verstarb.

1973 - 1976

Die wohl schwerste Zeit im SVR-Fußball

Die wohl schwerste Zeit im Reichensächser Fußball war auch Auslöser dafür, dass sich im Juli 1973 der SV Reichensachsen, der SV Blau-Weiß-Vierbach und der SV Langenhain zum Fußballverein "Spielgemeinschaft Blau-Weiß Wehretal" zusammenschlossen. Hauptinitiator für diese Spielgemeinschaft war der spätere Leiter der SG Paul Heckmann aus Vierbach. Leider kam während dieser Zeit der Spielbetrieb der Jugend langsam zum Erliegen, so dass keine Jugendarbeit mehr geleistet wurde oder aber die paar idealistischen Jugendlichen spielten in anderen Vereinen.

Die Fußballabteilung im SV Reichensachsen wurde in dieser Zeit von Abteilungsleiter Otto Zieße und Kassierer Gerhard Karges hochgehalten. Auch für ein Jahr (1974 bis 1975) war Josef Böttger mal Abteilungsleiter Fußball.

Gerhard Karges sammelte von den übriggebliebenen Mitgliedern die Mitgliedsbeiträge in bar ein, dass wenigstens etwas Geld in Kasse kam! Bedenkt man, dass in den Jahren 1972 bis 1975, jährlich nur rund 1250,00 DM an Beiträgen verbucht werden konnten, ist abzulesen, wie viele Mitglieder sich in dieser Zeit vom SVR abgewendet haben!

1977 - 1978

Von nun an ging´s bergauf

Der in der Jahreshauptversammlung der Fußballabteilung im März 1977 gewählte Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

- 1. Vorsitzender Otto Zieße
- 2. Vorsitzender Otto Heine
- Kassierer Gerhard Karges
- Schriftführer Bernd Brand

Mit Beschluss der außerordentlichen Mitgliederversammlung vom 26. Mai 1977 wurde einstimmig die Auflösung der Spielgemeinschaft Blau-Weiß-Wehretal beschlossen und ein damit verbundener Neubeginn der Fußballabteilung ins Leben gerufen.

Zu dem bisherigen Vorstand kamen weitere Mitglieder zur Ergänzung des Vorstandes bzw. der Betreuer für die Aufrechterhaltung des Spielbetriebes hinzu. Mit dieser neuen Crew sowie der Unterstützung aller „alten“ Fußballer im SV Reichensachsen wurde eine neue Zeit eingeläutet.

Als Spartenleiter wurde Hans-Peter Apel, der von Walter Degenhardt für dieses Amt gewonnen wurde, einstimmig gewählt. H.-P. Apel hatte es berufsbedingt nach Eschwege verschlagen, war bereits vom 1970 bis 1974 Spartenleiter bei der TSG Kammerbach und kam durch Zuzug aufgrund der vielen Neubaugebiete nach Wehretal/Reichensachsen. Sicherlich ein Glücksgriff für unseren Verein.

Weiter wurden Walter Degenhardt als Betreuer der 1.Mannschaft, Theo Brand als Betreuer der II.Mannschaft sowie Rainer Gebauer, Gerhard Karges und Harald Zaremba zu Jugend- bzw. Schülerwarten und Harry Herzog als Presswart gewählt Die ersten Platzkassierer waren Jürgen Sippel und Bernd Geisler.

So waren nun die gedanklichen Weichen gestellt, jetzt galt es aber auch die Spieler davon zu überzeugen, dass sie sich dem neuen SV Reichensachsen anschlossen und alle Spielerpässe umgeschrieben werden mussten. Weiter galt es, dass Bälle zum Training oder Spiel oder gar Trikots vorhanden und, dass adäquate Umkleide- und Duschkmöglichkeiten bereitgestellt werden konnten.

Ich erinnere mich noch genau daran, dass Walter Degenhardt im Dorf herumlief und die einzelnen Trikots zusammen suchte, weil auch kein Geld für neue Trikots zur Verfügung stand. Seine Mutter Anna suchte aus den verschiedenen gleichfarbigen Trikots die besten heraus stopfte diese und nähte die Rückennummern auf, um dann wenigstens einen Satz zusammen zu bekommen. So hat Anna Degenhardt jahrelang alle damaligen Trikots (Senioren und Jugend) gewaschen und instandgesetzt. Die Trikotfarbe war Weiß/Blau mit blauen Rückennummern und blauen Bändchen.

Gott sei dank gab es bereits in dieser Zeit schon die Firma Küllmer-Bau, die seit 1978 die Fußballabteilung mit Trikots sponsert. Daher sind wir Fußballer nicht nur außergewöhnlich dankbar für diese über 30-jährige stetige Unterstützung; sondern sind auch stolz darauf, immer nur in Küllmer-Bau Trikots gespielt zu haben! Deshalb an dieser Stelle vielen vielen Dank an die Familie Küllmer!



Verstärkt durch einige Spieler aus der Umgebung und Zuzug von Aktiven in die Neubaugebiete ging man mit einer I-Mannschaft, einer II-Mannschaft und einer gemischten A/B-Junioren und einer C-Junioren in die Serie 1977/78.

Die Spieler der Senioren aus dieser Zeit waren:

Wolfgang Wenkel; Dieter Bock; Jürgen Brand; Walter Hilmes; Elmar Hellwig; Dieter Rudolph; Bernd Brand, Horst Pichl; Udo Küch; Hans-Martin Ludolph; Reiner Gebauer; Norbert Schulz; Wilfried Rabe; Manfred Schulz; Rolf Anschütz; Burghard Hess; Harry Herzog; Fredi Kleindienst; Bodo Heller; Manfred Lorra; Horst Schmidt; Dieter Karges; Kurt Holz; Klaus Scholz; Otto Heine; Emmerich Brandl; Rüdiger Göbel und Uwe Dietz.

Kameradschaft war in den 70er und 80er Jahren im „neuen“ SV Reichensachsen besonders ausgeprägt. Nach den Spielen trafen sich alle Spieler regelmäßig sonntags im Vereinslokal Seibert bei „Hedi und Walter“. Auch die Ehefrauen, Freundinnen und kleinen oder bereits großen Kinder fehlten nicht in der geselligen Runde. Und wenn mal beispielhaft der kleine Marcus auf dem Schoß der Mutter einschlieft, machte es auch nichts, denn die ganze Familie war immer zusammen!

Absolutes kameradschaftliches Highlight im Jahr 1977 war die Weihnachtsfeier mit „Hitparade und Tombola“. Nach einem gemeinsamen Essen kam als Stargast „Roberto Lahno“, der im grellen Scheinwerferlicht eine Parodie auf die Hitparade gab, indem er die Schlager „Rocky“, „Movie Star“, „Einsame Straßen“, „Moon-River“ u.a im Play-back-Stil sang und die Menge zu begeistertem Applaus hinriss. Höhepunkt des Abends war dann eine Tombola mit über 100 wertvollen Preisen.

Den beiden Verantwortlichen für diesen Abend, Walter Degenhardt und Harry Herzog, galt besonderer Dank, denn ohne ihr Engagement hätte man einen solchen gelungenen Abend nicht veranstalten können.

Sportlich belegte die I.Mannschaft in der Saison 1977/78 und 1978/79 jeweils einen beachtlichen 5. Tabellenplatz in der B-Liga Eschwege. Sensationell gewann die Reserve-Mannschaft des SV Reichensachsen am 23.07.1978 nach 0:3 Rückstand noch mit 5:4 den Kreissparkassenpokal gegen die Reserve der SG Wehretal. Vier Tore von Wilfried Rabe und ein Treffer von Dieter Rudolph sicherten der SVR-Reserve den Gewinn des Pokals.

1979 – 1980 1. Erweiterung und Verbesserung der Umkleidehalle SVR Meister Kreisliga B und Aufsteiger in die A-Liga

Nach dem Neubeginn der SVR-Fußballabteilung im Jahr 1977 ging es immer weiter aufwärts. Die Mitgliederzahl hatte sich in den beiden letzten Jahren fast verdoppelt. Walter Degenhardt wird neuer Stellv. Abteilungsleiter für Otto Heine. Harald Zaremba (18 Jahre jung) wird Jugendleiter für Reiner Gebauer, wobei er dieses Amt im Jubiläumsjahr (2010) immer noch inne hat!

Im sportlichen Bereich wird Wolfgang (Hoppe) Schultz neuer Trainer der Senioren. Die Spieler, Kalle Simon (SG Wehretal), Elmar Eyrich (TSV Waldkappel) und Dieter Schneider (SV Eintracht Hitzerode) kommen nach Reichensachsen und verstärken das Team.

Mit finanzieller Unterstützung der Gemeinde Wehretal und des Heimatfestausschusses wurde eine Toilettenanlage an die vorhandene Umkleidehalle angebaut. Innerhalb der Umkleidehalle werden auch ein Verlaufsraum eingerichtet, die Duschanlage komplett erneuert und mit einer Runddusche versehen, alle Fußböden neu gefliest und in alle Räume Nachtspeicheröfen angeschlossen. Mit diesen Arbeiten wurden die obsoleten Umstände erheblich verbessert. Aus Aufzeichnungen ist ersichtlich, dass ca. 1035 Arbeitstunden durch Mitglieder der Fußballabteilung geleistet wurden.

In der Vorrundenbilanz der WR vom 06.12.1979 brillierte die Schlagzeile: Drei Punkte Vorsprung – Im dritten Anlauf will SV Reichensachsen die Meisterschaft! Und die, wollten die Spieler und der ehrgeizige Trainer auch. Weiter schreibt die WR: „Der Weg des SV Reichensachsen in den letzten Jahren ist bemerkenswert!“ Am 05. Mai 1980 war es soweit. Ein 0:0 am drittletzten Spieltag in Weidenhausen reichte dem SVR zum Gewinn der Meisterschaft. Souverän, mit sechs Punkten Vorsprung vor Weidenhausen. Die Wichtelmänner verloren in der Saison 1979/80 lediglich zwei Heimspiele, trennten sich dreimal Unentschieden und verließen 25 als Sieger den Platz. Ausschlaggebend für die Meisterschaft und den damit verbundenen Aufstieg in damalige „Kreisliga A, Gruppe 6“ (mit Eschwegern/Rotenburger-Vereinen) war die imponierende Auswärtsbilanz von 28:2 Punkten, wobei das Team um die „Kanoniere“ Elmar Eyrich (36 Tore), Kalle Simon (22 T) und Uwe Dietz (19 T), keine Niederlage hinnehmen musste. Auch einen Grundstein für den Meisterschaftserfolg legte der SVR mit seiner stabilen Abwehr. Nur 24 Treffer musste das Team in 30 Spielen hinnehmen. Das unglücklichste Eigentor erzielten aber auch die Reichensächser. Dieter Karges, traf bei der 0:1 Heimgniederlage ins eigene Netz!

Bei einem Porträt der Werra-Rundschau über den Kreismeister im Mai 1980 lautete die Überschrift: „Beim SVR – hat der Erfolg hat viele Väter“. So war es denn auch. Da wollte keiner die Lorbeeren für sich alleine einheimen, sondern „Alle“ waren daran beteiligt! Vom Trainer über die Mannschaft bis zum Vorstand, aber auch die Zuschauer zogen an einem Strang!“

Erinnert muss auch daran werden, dass die sieghafte Mannschaft, der Vorstand und Freunde der Abteilung, die erfolgreiche Saison in einem Sporthotel in Freudenstadt im Schwarzwald gebührend feierten.



Für hervorragende ehrenamtliche Arbeit wurde Otto Zieße im Juni 1980 die Sportplakette des Kreises durch Landrat Eitel O. Höhne für 30-jährige Vorstandsarbeit und 18-jährige Schiedsrichtertätigkeit in Bad Sooden-Allendorf verliehen.

Im November des Jahres 1980 bot der SV Reichensachsen dem überaus zahlreichen Publikum eine tolle Hallensportschau. Trainingsaufbau und spielerisches Vermögen boten die jüngsten Fußballer (E-Jugend unter Rolf Daniel) ebenso wie später die B-Jugend (H. Zarembo) in ihren Auftritten.

So schloss die 1.Mannschaft die erste Spielserie 1979/80 in der A-Klasse Eschwege/Rotenburg, Gr. 6, mit einem 8.Tabellenplatz mit 28:28 Punkten ab. Als Neuling bot man teilweise imponierende Leistungen.

1981 - 1982

Nur zwei Jahre in der A-Liga, Gruppe 6 Eine alte Tradition lebt auf

Im Mai 1981 werden Dieter Karges für 500 Spiele, Otto Heine für 450 Spiele und Wilfried Rabe für 250 Spiele in Seniorenteams geehrt.

Durch ein Jahrhunderthochwasser, wird die Bahnhofstraße, der nachfolgende Festplatz inklusive Sportplatz im Juni 1981 überschwemmt.

Das 1.Internationale A-Jugendfußballturnier über Pfingsten drohte wegen des Hochwassers, das 48 h vor Turnierbeginn noch auf dem Sportplatz stand, ausfallen zu müssen. Eine große Anzahl von Helfern brachte innerhalb eines Tages unter Einsatz aller Kräfte in einer großen Gemeinschaftsleistung den Platz wieder in spielfähigen Zustand. Dennoch trotz aller Schwierigkeiten nach dem Unwetter hatten die Verantwortlichen das Turnier ausgezeichnet vorbereitet und konnten sich nicht über den sportlichen Erfolg, sondern auch über die ausgezeichnete Zuschauerresonanz freuen.

Das Spieljahr begann mit etwas Neuem. Die Idee, der Verantwortlichen der Vereine GW Oberhone und SV Reichensachsen einen Vergleichskampf mit allen Mannschaften auszutragen, war ein voller Erfolg. Nicht nur sportlich, sondern auch von der Resonanz der Zuschauer her. Etwa 400 mögen es gewesen sein, die dem sportlichen Geschehen auf dem Rasen in Oberhone folgten. Von der F-Jugend bis zur Alten Herren und einer extra gebildeten Frauenmannschaften spielte man im Oktober 1981 gegeneinander. Insgesamt endete dieser 1. Vergleichskampf, der volksfest ähnlichen Charakter hatte 10:8 für Oberhone.



Vom 26. bis 28. September 1981 feierte Reichensachsen wieder eine Kirmes. Die Fußballabteilung ließ an diesem Wochenende diese alte Tradition wieder aufleben. Neben einem Festzug, Gottesdienst und Tanz der Kirmespaare auf dem Anger ging es in das 1000 Personen fassende Festzelt am Sportplatz. Für die nötige Stimmung sorgten die Bebraer Blaskapelle „The Goldies“. Ein Frühschoppen am Montag, 28. September mit zünftiger Blaskapelle rundete das Bild ab.

Über einen extrem schlechten Sportplatz beklagten sich die Fußballer des SV Reichensachsen in der Werra-Rundschau vom 03. Dezember 1981. Der mit Pfützen übersäte und knöcheltiefe Schlamm vor den Toren auf dem Platz ist so tief, dass er oft nicht bespielbar ist. Ein geordneter Trainingsbetrieb ist unter diesen Umständen kaum möglich. Drei Senioren- und sieben Jugendmannschaften, etwa 170 Aktive, müssen derzeit auf diesem einen Platz trainieren und ihre Spiele austragen. Um die

Platzmisere zu beseitigen, strebte der Vorstand der Fußballabteilung an, ein zweites Spielfeld auf den Ländereien der Gemeinde Richtung Riedmühle herzurichten.

Ein Sportplatzneubau im Bereich der FES Wehretal, Neubau einer 6-Mast-Flutlichtanlage auf dem bisherigen Sportplatz und die Verbesserung der Trainingsbedingungen waren beherrschende Themen anlässlich der Jahreshauptversammlung der Fußballabteilung.

Mit großen Hoffnungen und Erwartungen ging unsere 1.Mannschaft in das 2.Spieljahr der A-Klasse. Aber bereits zur Winterpause standen wir mit dem Rücken zur Wand. Trotz aller Bemühungen konnte am Ende 81/82 der Abstieg nicht verhindert werden. Dass etliche Spiele recht unglücklich verloren gingen und dass unser Torwart Nr. 1, Harry Herzog und Kalle Simon wegen Verletzung lange ausfielen bzw. dass Elmar Eyrich nach Stuttgart verzog, sollte dennoch einmal erwähnt werden. Aber auch der, von Eschwege 07 nach Reichensachsen gewechselte Fußballgott „Klaus Degenhardt“, als Trainer, konnte den Abstieg in die B-Liga Eschwege nicht verhindern!

Dennoch wurde das Fußballturnier des SC Eintracht Germerode am Pfingstsonntag zu einem Triumph des SV Reichensachsen, als man im Endspiel gegen ESV Union Eltmannshausen mit 1:0 Turniersieger wurde.

Aber auch beim Rückkampf des Vergleichsturniers in Reichensachsen in 10/1982 ging Oberhone als „Punktsieger“ hervor. Nur die E-Junioren mit 2:0 Sieg und die Damen mit 4:3 Sieg verbuchten Siege für den SVR, wobei dieses Spiel als Hauptattraktion des Freundschaftsvergleichs apostrophierte Spiel sehr zuschauerwirksam herausstellte.

Auch eine zweite Kirmes vom 10. bis 13. September 1982 wurde von der Fußballabteilung ausgerichtet!



Das freie Pokalwochenende im Bereich des DFB nutzte die Lizenzspielermannschaft des KSV Hessen Kassel am 16.10.1982 zu einem Gastspiel beim SV Reichensachsen. Das Spiel kam auf Initiative des Eschweger Sportgeschäftes „Sport-Ecke“, Inh. Volker Hartung, zustande. Der SVR verstärkte sich für dieses Spiel; für den verletzten TW Harry Herzog hütete Volker Leimbach (SG Wehretal) das Tor. Christian Buchenau (SG Sontra), Klaus Herwig (SG FSA) und Manfred Stöhr (damals noch Eschwege 07) kamen zum Einsatz. 450 Zuschauer sahen ein mageres 4:0 der Kasselaner.

1983 - 1984

Wieder in der B-Liga Eschwege

Als Organisator und Ausrichter des 1. Eschweger-Sportpressefest im Januar 1983 stellte sich der „Verein zur Förderung sportlicher und kultureller Veranstaltungen“ vor, dem neben dem Eschweger Sportfachgeschäft Sport Kohls Sport-Ecke noch die SV 07 Eschwege und der SV Reichensachsen (Fußballabteilung) angehörten. Eine Super-Sportschau, mit einem Riesenaufgebot von 20 Olympiasiegern, Welt-, Europa- und Deutschen Meistern ließ einen Hauch aus der großen Sportwelt live miterleben. Eingebettet in dieses Programm war auch ein lustiger Prominentenwettkampf, den der Reichensächser Walter Degenhardt vor Hans Wulf (TW – KSV Hessen), Hürden-Olympiasieger John Akij-Bua, Weltrekord-Schwimmer Werner Lampe und dem Münchner Fußball Michael Rummenigge, gewann.



Einen Wechsel gibt es an der Spitze der Fußballabteilung. Otto Zieße tritt nach erfolgreichem Wirken ab und übergibt das Amt in die Hände von Hans-Peter Apel. Neuer Spartenleiter wird Harry Herzog. Karl-Heinz Hilmes wird Kassierer für Gerhard Karges und Claus Dieter Lind wird Schriftführer für Harry Herzog.

Auf Vorschlag von Hans-Peter Apel wird Otto Zieße einstimmig zum Ehrenabteilungsleiter gewählt.

Nach 1978 sorgte die II.Mannschaft des SV Reichensachsen auch wieder für Schlagzeilen, als sie im Endspiel am 30.07.1983 in Niederhone die II.Mannschaft des TSV Wichmannshausen im Kreissparkassen-Pokal in der Verlängerung mit 2:1 besiegten. Rüdiger Göbel und Hans Philippent waren die erfolgreichen Torschützen.

Handwerkliches Geschick und viel Eigeninitiative haben Werner Sandrock und Rainer Sennhenn entwickelt, die im Laufe eines Jahres eine Grillstation neben dem Sportplatz erstellten, die am 03. August 1983 fertig gestellt wurde und die ihresgleichen sucht. Nur sorgfältig ausgewählte Natursteine wurden für das Bauwerk, was von der Optik einem Backofen gleicht, hierfür verwendet.



Für positive Schlagzeilen sorgte die erste Fußballmannschaft: Nach einem zweiten Platz in der Saison 1982/83 und dem Gewinn des Viererturniers in Pfaffenbachtal zeigte das Team in den nächsten Spielzeit einen begeisternden Fußball und führte lange Zeit die Tabelle in der B-Klasse an. So wurde dreimal hintereinander, bis einschließlich 1984/85, am Ende der zweite Platz belegt. Trainer in dieser Zeit (ab 01/82) war bis zum Sommer 1984 Klaus Degenhardt.

Aber auch die II.Mannschaft wollte der I.Mannschaft nicht nachstehen und wurde im Spieljahr 1984/85 Kreismeister der Reservemannschaften mit 52:8 Punkten und 88:27 Toren.

Am 17.06.1984 wird der langjährige Torwart und untadelige Sportsmann des SVR Harry Herzog in einem Spiel gegen die Kreisauswahl Eschwege (4:2 für die KAW) verabschiedet. Harry Herzog war zwölf Jahre Torwart Nr. 1 beim SVR. Ab August 1984 kehrt Kalle Simon von der SG Wehretal und bringt Harald und Mathias Krones mit.

1985 - 1986

75 Jahre Sportverein Reichensachsen



Ein großes Problem der Reichensächser Fußballer bleiben die unzureichenden Spiel- und Trainingsbedingungen, führte Abteilungsleiter H.-Peter Apel in seinem Jahresbericht anlässlich der Jahreshauptversammlung im Februar 1985 aus. Bei zehn Jugend- und Seniorenmannschaften, aber nur einem Spielfeld, ergeben sich automatisch durch die enorme Belastungen Platzprobleme. Der Vorstand versuche in Verhandlungen mit der Gemeinde Wehretal eine Verbesserung der Spiel- und Trainingsbedingungen zu erreichen, indem man den Bau des neuen Sportplatzes an der Mittelpunktschule (heute: Friedrich-Ebert-Schule) vorantreibe. Imelda Landgrebe, die die Grüße des Gemeindevorstandes überbrachte, sagte u.a., dass ein Anspardarlehen in Höhe von 500 000 DM abgeschlossen sei, dass 1988 fällig wird und zum Bau des neuen Platzes verwendet werden soll.

Erstmals wird in diesem Jahr für rund 35 000 Mark der Sportplatz durch eine Fachfirma rekultiviert und die um den Sportplatz mittlerweile alten Pappeln gefällt. Auch das Anlegen des Hartplatzes (heute: Tennisplatz) wird im Jahr 1986 vollzogen.

Nach der enttäuschend verlaufenden Saison 85/86 (Platz 6) unternimmt der SV Reichensachsen mit Trainer Dietmar Wille einen neuen Anlauf Richtung Aufstieg. Nach den Abgängen so wertvoller Spieler wie Michael Krug, Karl-Heinz Seerig, Rolf Saakel, Bernd Schröter und Harald Krones steht erst einmal der Neuaufbau des Teams an.

Die Feierlichkeiten zum 75-jährigen Bestehen des SV Reichensachsen wurden in einer Sportwoche vom 06. bis 14. September 1985 gebührend gefeiert. Höhepunkt der Veranstaltungen war am Freitag der Festkommers im Bürgerhaus Reichensachsen, bei dem neben der Prominenz aus Politik und Sport auch zahlreiche Vertreter der Orts- und Nachbarvereine anwesend waren. Horst Schott, damals seines Zeichen stellvertretender Kreisfußballwart überreichte dem Jubilar das Ehrenschild des Hessischen Fußballverbandes und die bronzene Ehrenplakette des Deutschen Fußballbundes.

Die Fußballabteilung als Jubilar präsentierte anlässlich der Feierlichkeiten den SVR-Anhängern am 08.09.1985 den Landesligisten Hermannia Kassel. Da der Sportplatz in Reichensachsen im Sommer rekultiviert wurde, fand das Spiel in Oetmannshausen statt. Vor „erlesenem“ Publikum“ zeigten die B-Liga-Kicker des SVR eine ansprechende Leistung und überließen dem hohen Favoriten lediglich einen 3:1 Sieg.

Anfang Juli 1986 hat eine Besichtigung des für den Bau der Großfeldsportanlage vorgesehenen Geländes mit Vertretern der Gemeinde des Kreises und des Hess. Sozialministeriums stattgefunden. Dabei kam zum Ausdruck, dass keine zusätzlichen Umkleideräume gebaut werden sollen. Eine spätere Ergänzung der Sportanlage durch ein Kleinspielfeld mit 100-Meterbahnen könnte dann noch entstehen!

Nach allen positiven Zeichen für den Bau eines neuen Sportfeldes im Bereich der MPS Schule Wehretal, beschlossen die Gemeindevertreter von Wehretal im November 1986, dass, so hieß es damals – zumindest in absehbarer Zeit kein neues Großfeld aus finanziellen Gründen gebaut wird. Gescheitert ist das Projekt letztendlich an der Finanzierung, obwohl das Sozialministerium etwa 60 bis 70 Prozent der Kosten getragen hätte!

1987 - 1988

Reichensächser sind „Könige der Halle“

Der sportliche Jahresbeginn 1987 war geprägt von besonders vielen Spielausfällen. Aus den Presseartikeln ist sichtbar, dass auch etliche Trainingsabende ausfallen mussten. Bis zum Wochenende des kalendermäßigen Frühlingsanfangs am 22.03.1987 fand kein einziges Fußballspiel statt.

Am 11.04.1987 fand in Reichensachsen im Bürgerhaus der Ordentliche Kreisfußballtag statt, den der SVR als Gastgeber ausrichtete. Dieser Tag stand im

Zeichen eines Generationswechsel, nämlich Walter Becker geht nach 17 Jahren KFW und Horst Schott übernimmt das Amt.

Wieder mit einem 2.Tabellenplatz in der Endabrechnung hinter der SG Germerode/Vierbach beendete der SVR die Saison 1986/87. Aus sportlichen Gründen wechselte Torwart Thomas Schmidt nach Eschwege 07.

Mittlerweile schon das 3.Hallenfußballturnier für Seniorenmannschaften organisierte der SV Reichensachsen am 10.Januar 1988. Eine überaus erfreuliche Zuschauerresonanz zeigte, dass auch in unserer Region der Hallenfußball angenommen wurde. Leider hatte das Turnier wegen der Zwischenfälle im Endspiel zwischen SV 07 Eschwege und Weidenhausen ein Nachspiel vor dem Kreis-Rechtsausschuss. Gott sei dank konnten sich alle Beteiligten nach einiger Zeit und Betrachtung mit gewissem Abstand wieder in die Augen schauen!

Als sonst „ewiger Zweiter“ schloss die I.Mannschaft die Saison 87/88 mit einem 4.Tabellenplatz ab.

Der SV Reichensachsen kann sich erster Hallenfußball-Kreismeister nennen und sind „Könige der Halle“. So schrieb die Heimatzeitung (Werra-Rundschau) am 28. Januar 1988.Im Finale setzte sich der SVR vor fast 200 (!) Zuschauer gegen den SC Niederhone mit 5:3 (3:3, (1:1) nach Verlängerung durch.

Ein Platz im ersten Drittel der Tabelle als Zielsetzung heißt im gewissen Sinn, auch mit der Meisterschaft zu liebäugeln und so waren auch die Vorstellungen von Trainer Dietmar Wille für die Saison 1988/89. Mit dazu beitragen sollen sechs Eigengewächse aus der A-Jugend (Harald Günnel, Dirk Geilfuß, Olliver Küllmer, Thomas Schöneberg, Christian Friederich und Stefan Dietz (reaktiviert)) sowie Rolf Saakel, der von der SG Germerode/Vierbach zum SVR stieß. Inwieweit sie jedoch die Abgänge von Kalle Simon, Klaus Eisenhuth und Gerd Follmeg kompensieren können, wird die Saison zeigen. Leider kam nur ein 8. Platz in der Kreisliga B Eschwege heraus. Vor dem letzten Spiel verabschiedete der Abteilungsleiter H.-Peter Apel, den scheidenden Trainer Dietmar Wille. Mit einem Präsent bedankte sich der Verein für 3 Jahre ordentliche Arbeit.

Am 06.12.1988 wurde von dem SV Reichensachsen der 1.Antrag an den Gemeindevorstand zwecks Umgestaltung der Umkleidehalle gestellt.

1989 - 1990

Grenzöffnung 1989

Die schlechteste Platzierung in der Geschichte

Das, was wir von der I.Seniorenmannschaft des SVR gar nicht kennen, sich nämlich in der Abstiegszone der Kreisliga B Eschwege zu platzieren, zeichnete sich schon bei der Halbzeitbilanz ab. Doch während der SVR gerade noch den Kopf aus der Schlinge ziehen konnte (Platz 12 von 15 Mannschaften), stieg Rambach und Wanfried II in die C-Liga ab. Die Torschützen der Saison 89/90 waren Dirk Dietzel (13), Kalle Siemon (10), Jens Herzog und Stefan Neuendorf je (8).

In die neue Saison ging man mit Michael Dölle als Trainer und den Zugängen Stefan Neuendorf (SG Sontra) und den Eigengewächsen Stefan Lind, Jens Herzog und Torsten Lahn.

Mittlerweile standen im Januar 1990 die Hallenfußballturniere an. Bei den Senioren wurde das 4. Turnier und bei den Jugendmannschaften zum Teil schon die 8. Turniere ausgespielt. Neu und sehr erfreulich war, dass erstmals neun Mannschaften aus der DDR, so der damalige Wortschatz, am Start sind. Als Gäste, aus den heutigen neuen Bundesländern wurden Sportler aus BFG Landbau Bad Langensalza, Lokomotive Gerstungen, Empor Treffurt, Grün-Weiß Großburschla und BSG Mühlhausen besonders herzlich begrüßt. Besonders erfreulich, dass die Seniorenmannschaft des Turnierausrichters SV Reichensachsen dann noch im 7m-Schießen gegen den VfL Wanfried gewann.

Ein Aus- und Umbau des „in die Jahre gekommenen“ Umkleidegebäudes am Sportplatz in Reichensachsen, war auch großes Thema anlässlich der Jahreshauptversammlung der Fußballabteilung im März 1990.

Als Ausrichter für den Kreisfußballtag 1990 im Bürgerhaus Reichensachsen zeichnete der SVR verantwortlich. Gewissermaßen als Anerkennung für die gute Organisation wurde der Kreisfußballtag 1993 wieder nach Reichensachsen gelegt.

Gäste aus der DDR bereicherten das Bild des Heimatfestum-zuges. Eine Blaskapelle aus Falken war ebenso dabei wie die Jugendfußballer aus Bad Langensalza. Das war dann auch die Zeit, wo sich die Fußballvereine Spielerverstärkungen oder sogar Trainer aus der DDR holten!



Die ersten Mitgliederlisten und Vereinsstatistiken werden mit Hilfe einer Datenverarbeitung erstellt.

1991 - 1992

In der Aufstiegsrelegation gescheitert

Die Fußballsaison 1990/91 wurde aufgrund der extrem starken Winterwitterung und der sich dadurch häufenden Spielausfälle um 14 Tage verlängert. Letzter Spieltag war somit der 26. Mai 1991. Es war das Jahr der TSG Kammerbach, mit seinen Torjägern, Michael Fink (54 Tore) und Markus Hohmann (41 Tore). Der SV Reichensachsen stand in der Abschlusstabelle auf dem 5. Platz. Erfolgreichste Torschützen waren Dirk Dietzel und Thomas Schöneberg mit jeweils 17 Toren. Das Finale um den Kreissparkassenpokal für Reservemannschaften wurde zum Triumph für den SV Reichensachsen, der den SC Niederhone mit 4:0 bezwang. Auch bei einem Turnier im Dezember 1991 beim FC Eschwege kam der SV Reichensachsen zu einem Turniererfolg. Bereits einen Spieltag vor Ende der Punktrunde hat der SVR mit dem 2. Tabellenplatz die Relegation um den Aufstieg in die Fußball-Bezirksliga 6 erreicht. Außerdem beteiligt die SG Pfaffenbachtal/Schemmergrund und die SG Richelsdorf/Süß, die als Sieger dieser Runde hervorging. Dennoch ein versöhnlicher Saisonabschluss für den SV Reichensachsen. Beim Thüringen-Cup, der das zweite

Mal ausgespielt wurde, gab es noch ein Erfolgserlebnis für den SVR. In Frieda gewann Reichensachsen gegen den SC Niederhone das Endspiel mit 5:4 nach Elfmeterschießen. Weiter beteiligt die Mannschaften aus Lengenfeld/Stein und Faulungen aus dem Kreis Mühlhausen.

Jürgen Germroth übernimmt im Frühjahr die Funktion des Stellv. Abteilungsleiters.

In der Saison 1992/93 hatte sich der SVR, nachdem man in der Letzten Saison knapp in der Relegation gescheitert war, die Meisterschaft zum Ziel gesetzt. Nicht nur wegen der Neuzugänge, Thomas Schmidt und Michael Krug, zwei ehemalige Reichensächser, kehrten von Eschwege 07 zurück, Dirk Pflieger vom westfälischen Landesligisten Gronau und den Stützen Karsten Engelhardt in der Abwehr, Marco Göbel und Dirk Dietzel im Mittelfeld sowie Thomas Schöneberg und Jens Herzog im Sturm unter Trainer Harry Herzog, hatten die Reichensächser schon eine schlagkräftige Truppe. Die Vorrunde schloss der SVR mit Platz 2 mit 20:8 Punkten hinter Wichmannshausen 23:5 Punkten ab. Besser machte es da schon die II.Mannschaft des SV Reichensachsen auf Platz 1. Bei neun Spielen 18:0 Punkte und 29:10 Tore sprechen für sich.

Beim gesellschaftlichen Abschluss des Sportjahres 1992 in der Gaststätte „ROMA“ konnte Abteilungsleiter Peter Apel über 180 Gäste begrüßen. Der Raum platzte aus allen Nähten, dennoch, auch dieses mal wieder eine gelungene Feier, dank Harry Herzog. Den Hauptpreis, einen Reisegutschein von 500 DM, konnte Bernd Schubert mit nach Hause nehmen.

1993

**Clubhausbau – ein Traum wird wahr
In der Relegation das 2 x gescheitert
Erstmals nehmen 3 Seniorenmannschaften und ein
Damenteam am Spielbetrieb teil.**

Den „Budenzauber“ in Reichensachsen, der sportliche Einstieg in das Neue Jahr, gewann die SG Wehretal im Endspiel gegen den SV Reichensachsen.

Für besonders bemerkenswerte Vereinsjugendarbeit unter Fußballjugendleiter Harald Zaremba wird die Fußballabteilung im Mai 1993 mit der Verleihung des Sepp-Herberger-Preises belohnt.

Obwohl man in der Fußball-Kreisliga A Eschwege mit Jens Herzog mit 30 Toren den erfolgreichsten Torjäger in der Saison 1992/93 stellte, blieb der Mannschaft (44:12 P - 96/34 T) wieder einmal nur der 2. Platz hinter Meister Wichmannshausen (45:11P – 109/26 T). Auch der Zweite Anlauf in der Relegation verlief negativ. Auf neutralem Platz in Cornberg unterlagen die Reichensächser vor 700 Zuschauern im entscheidenden Spiel der SG Richelsdorf/Süß mit 3:2 Toren.

In der neuen Saison 1993/94 gab es für den SVR nur das eine Ziel: Meisterschaft und Aufstieg, nachdem man zweimal in der Relegation gescheitert war. So wurde die Mannschaft mit den nachstehenden Spielern noch weiter verstärkt: Stefan Hertel (Eschwege 07), F. Al-Azaizeh (Wulfthen/Harz), Karsten Kamith (Weidenhausen), Lothar Reich (SG Herlesh./Nesselröden) und den Eigengewächsen: David Barie,

Heiko Germroth, Michael Krug II, Rüdiger Noll, Oliver Schneider und Reiner Weniger. Mal sehen was daraus wird?

Erstmals in der Geschichte des SVR nahm ab der Saison 1993/94 eine Damenmannschaft (so hießen die Frauen früher) an den offiziellen Spielen in der Kreisliga 2 und eine III.Seniorenmannschaft in der Kreisliga C teil. Trainiert wurde die Damenmannschaft von Thomas Lind und Wolfgang Weiner. Insgesamt 19 Spielerinnen standen dem Trainergespann in der Saison zur Verfügung, wobei Lydia Weiner als einzige heute noch dabei ist.

Man hält es heute kaum für möglich, aber fast 50! Spieler standen für die drei Mannschaften zur Verfügung. Positiv für unseren Verein war damals, dass sehr viele Angehörige vom Bundesgrenzschutz Eschwege (heute Bundespolizei) das Trikot des SVR trugen. Die III.Mannschaft spielte fünf Serien bis einschließlich 97/98 und musste aber nach dem 16.Spieltag wegen Spielermangel vom Spielbetrieb zurückgezogen werden.

Kaum zu glauben, aber wahr, es geht bald los mit dem Um- und Anbau der Umkleidehalle. Das größte Problem stellte die Baugenehmigung durch die Behörden (Untere Naturschutzbehörde / Wasserwirtschaftsamt / Obere Wasserbehörde) dar. Große Verdienste, dass der Umbau überhaupt zustande kam, hat sich unser damaliger Bürgermeister Horst Dietzel erworben, indem er immer wieder die zögernden Behörden mit Ortsterminen konfrontierte und in schriftlichen Stellungnahmen und Verfahren um die Baugenehmigung warb.

Dennoch, am 24.03.1993 konnten die Bauantragsunterlagen beim Kreisbaum Werra-Meißner-Kreis durch das Vereinsmitglied und gleichzeitig Architekt für diese Maßnahme Gisbert Pfaff abgegeben werden.

Bereits am 21.06.1993 gab der WMK dann grünes Licht für den Baubeginn und erteilte kurze Zeit später auch die endgültige Baugenehmigung. Wenige Tage später am 30.06.1993 wurde das Schnurgerüst geschlagen und am 02.07.1993 rückte ein Bagger der Firma Küllmer an und begann die Fundamentgräben auszubaggern.

Alle Arbeiten (außer Dachstuhl richten und Arbeiten in der Heizungsanlage) wurden in Eigenleistungen erbracht. Der Bau machte in der Folgezeit enorme Fortschritte. Zum schnellen Anwachsen des Gebäudes trugen neben den Baufirmen Küllmer und Siegel-Bau (Beierling) auch die zahlreichen freiwilligen Helfer bei.

Es war schon erstaunlich, dass sich selbst Nicht-Mitglieder spontan bereit erklärten, unentgeltlich mitzuarbeiten. Bereits Mitte September waren die Maurer-Arbeiten so weit fortgeschritten, dass der Dachstuhl bestellt werden konnte. Der Auftrag wurde an die Firma Reimuth vergeben und bereits knapp drei Wochen später konnte Richtfest gefeiert werden.

Am Freitag, den 1. Oktober, hatte sich neben zahlreicher Prominenz eine große Helferschaar versammelt, um den ersten Bauabschnitt gebührend zu feiern. Alle Gäste wurden zu einem Richtschmaus in die untere Etage eingeladen.

Stellvertretend für viele Helfer nannte Abteilungsleiter Peter Apel vier Männer, ohne die dieses Bauwerk noch nicht soweit wäre. Es waren dies: Werner Sandrock genannt Buje, Manfred Pfister, Walter Hilmes und Gisbert Pfaff. Bis zu diesem Zeitpunkt hatten schon 98 verschiedene Mitglieder in 1988 h Hand angelegt.

Auch vergas Peter A. nicht, der Gemeinde Wehretal für die finanzielle Unterstützung, bis dato 150.000.- DM und den unterstützenden Baufirmen zu danken.

Für die umfangreichen Elektro- und Installationsarbeiten mussten mehrere Kilometer (!) Kabel verlegt werden. Der Einbau der Fenster in der unteren Etage begann schon im Oktober, es folgte dann der Innenausbau unten.

Die Bauarbeiten gingen weiterhin zügig voran, und innerhalb von drei Wochen war das komplette Dach verbrettert und mit Teerpappe beschlagen. Am Samstag, den 06. November, konnte dann schon mit dem Dachdecken begonnen werden. Dabei glich das ganze Sportheim einem Ameisenhaufen, denn an allen Ecken und Enden wurde gearbeitet.

Aber auch die Fliesenarbeiten in den Umkleieräumen und Duschen in der unteren Etage gingen zügig voran, denn es musste ja im Frühjahr 1994 wieder trainiert und gespielt werden.

Tiefe Bestürzung herrschte am 02. November 1993, als bekannt wurde, dass der erst 68-jährige Ehrenabteilungsleiter der Fußballabteilung Otto Zieße im Krankenhaus in Rotenburg verstorben ist. Alle waren erschüttert, weil er in seinem ganzen Leben jede freie Minute dem Fußballsport gewidmet hat.

1994

Der legendäre Aufstieg 1994 Meister der Fußball-A-Liga

Spannung versprach die Rückrunde 93/94 in der Fußball-Kreisliga A Eschwege, denn mit SG Frankershausen/Hitzerode, dem SV Reichensachsen und der TSG Bad Sooden-Allendorf lagen noch drei Teams aussichtsreich (punktgleich) im Rennen.

In finanzieller Hinsicht gab es zu Jahresbeginn die restlichen 50.000.- DM, Den Zuschuss der Gemeinde Wehretal, so dass 200.000 TDM von der Gemeinde und 3.000 TDM vom Heimatfestausschuss für den Umbau beigesteuert wurden. Ein Darlehn in Höhe von 75.000.- TDM nahm die Fußballabteilung selbst auf und tilgte dies bis Mitte des Jahres 2009. Eine nicht zu unterschätzende finanzielle Belastung für die Fußball-Abteilung in den ganzen Jahren!

Nach jeweils 12 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit im Fußballvorstand geben Karl-Heinz Hilmes (Kassierer) und Claus Dieter Lind (Schriftführer) die Ämter an die Nachfolger ab.



Die Arbeiten am Clubhaus in der darauffolgenden Zeit gingen nur sehr schleppend voran und auch die Zahl der Helfer nahm merklich ab. Dies war auch verständlich, denn der Druck der vergangenen Monate war doch enorm gewesen. Anfang Mai 1994 waren dann Fliesen und Sanitärarbeiten in den Umkleide- und Duschräumen abgeschlossen.

Fast zeitgleich, am 15. Mai 1994 war der lang ersehnte Aufstieg in die Bezirksliga Gr. 6 geschafft. Nach zwei vergeblichen Anläufen war die Meisterschaft in der Kreisliga A und der damit verbundene Aufstieg geschafft. Entsprechend groß war der Jubel am letzten Spieltag bei dem 2:0 Heimerfolg gegen die SG Pfaffenbachtal/Schemmergrund bei den Spielern, der Vereinsführung und dem Anhang des SVR. Mit 42:12 Punkten war der Vorsprung, vor dem ärgsten Verfolger SG Frankerhausen/Hitzerode (43:13), schon recht knapp. In einem Statement resümierte Peter Apel so: Wir haben uns in den Spielen gegen die vermeintlich schwachen Gegner immer etwas schwer getan; aber zur Meisterschaft reichte es dann doch, weil wir in den wichtigen Spielen und in der entscheidenden Phase gegen die Mitkonkurrenten die „Big Points“ eroberten!

Zum intakten Umfeld beim SVR gehörte, wie es der Vorstand im Saison-Rückblick sieht, auch das Treue Publikum der „Südkurve“. Im vollbesetzten Vereinslokal Seibert wurde dann die offizielle Meisterschaftsfeier am 25.06.1994 abgehalten. Abteilungsleiter Peter Apel begrüßte eine große Schar Gäste. An der Spitze Wehretals Bürgermeister Horst Dietzel, der Kreisfußballausschuss mit Horst Schott, war auch stark vertreten, aber auch SVR-Vorsitzender Jürgen Beck war mit von der Partie, ebenso eine große Anzahl von Sponsoren. Abteilungsleiter Peter A. bescheinigte Trainer Harry Herzog eine hervorragende Arbeit und hob vor allem die Harmonie des Teams hervor. Trotz Aufstieg indem Jahr hörte Harry Herzog nach dreieinhalb Jahren als Trainer beim SVR auf.



In die erste Saison in die Bezirksliga 94/95, Gruppe 6, starteten wir mit fast der gleichen Mannschaft, aber unter dem neuen Trainer Helmut Noack, Oberhone. Gestecktes Ziel war eigentlich nur der Klassenerhalt, der auch leicht geschafft wurde. Am Ende wurde es sicherer 8.Tabellenplatz mit 28:28 Punkten.

1995 – 1996

5500 Arbeitstunden am Clubhaus

Aber im Februar 1995 war es soweit. Das neue Clubhaus war fertig gestellt und die Fußballabteilung erlebte einen enormen Aufschwung. Das neue Domizil entwickelte sich auch innerhalb kürzester Zeit zu einem gesellschaftlichen Mittelpunkt der Abteilung. Am meisten profitierte jedoch unser Verein selbst von den neuen Möglichkeiten, denn es setzte ein unglaublicher Mitglieder-Boom ein



Bei der Jahreshauptversammlung im Mai 1995 konnte Abteilungsleiter Apel in seinem Rechenschaftsbericht voller Stolz berichten, dass das Clubhausprojekt so gut wie abgeschlossen ist. Im Zusammenhang mit Umbau nannte Apel die stolze Summe von 5500 geleisteten Arbeitstunden von 148 verschiedenen Vereinsmitgliedern.

Weiter sprach Fußball-Abteilungsleiter Peter Apel vom „erfolgreichsten Jahr“ der SVR-Fußballgeschichte. Die sportlichen Erfolge wären als eine Kombination aus vielen glücklichen Umständen, optimalen Verhältnisse durch das neue Sportheim, ein ausgezeichnetes Umfeld, zahlreiche Fans, einer tollen Jugendarbeit und einer guten Mannschaft mit Helmut Noack einem Trainer, der auf seinem Gebiet ein absoluter Profi ist.



In das Gesamtbild passte auch der Aufstieg der II.Mannschaft in die Kreisliga A. Als Tabellenzweiter und Sieger im Spiel gegen das punktgleiche Team von Wanfried II profitierten die Wichtemänner vom Nichtaufstieg der SV 07 Eschwege I in die Bezirksliga- Der Weg für SVR II wurde frei, weil B-Liga Meister Eschwege 07 II nicht in die A-Liga aufsteigen konnte.

Aber auch die III.Mannschaft des SV Reichensachsen, letzte Saison noch Punktelieferant in der Kreisliga C, hat sich gewaltig verbessert. Ab der Saison 1995/96 gab es verschiedene Verbandsbeschlüsse, u.a. gibt es für einen Sieg erstmals drei Punkte, für ein Unentschieden weiter einen. Erstmals können pro Mannschaft drei Spieler eingewechselt werden.

Die Saison 1995/96 begann am 13.08.1995. Auch im zweiten Spieljahr ist die Zielsetzung für die kommende Spielzeit in der Bezirksliga fast die gleiche wie im vergangenen Jahr: Junge Spieler in die Mannschaft einbauen und einen einstelligen Tabellenplatz erreichen. So konnte man auf die A-Junioren-Bezirksliga-Tauglichen, Torwarttalent Michael Bogatsch sowie die Feldspieler, Sebastian Schmiedl, Jörg Schreiber, Boris Teister, Alexander Mench und Volker Bettenhausen setzen.

Bei den Hallenkreismeisterschaften am 28.Januar 1996 unterlag die I.Mannschaft im Endspiel der SV 07 Eschwege mit 3:1 und wurde Vizekreismeister.

Über Pfingsten (23. – 27.Mai) 1996 fuhren vier Fußballmannschaften (Damen, Senioren, A- und B-Jugend) nach Frankreich in die Normandie. Ziel waren die Partnergemeinden Wehretals Bellou-en Houlme, La Coulonche, La-Ferriere-aux Etangs und Saires-la Verrerie/Normandie wo an Turnieren teilgenommen wurde.

Die Saison schloss die I.Mannschaft mit einem guten 4.Tabellenplatz; hingegen musste die II.Mannschaft in die Abstiegsrelegation. Viel Glück musste erhalten,

damit die „Zweite“ mit 2:1 gegen Abterode I den Klassenerhalt schaffte. Nach zwei guten Jahren wurde Helmut Noack als Trainer verabschiedet.

Vor Beginn der neuen Fußballsaison sprach die Werra-Rundschau von einer „spektakulären“ Neuverpflichtung über den Wechsel von Uwe Irrle als Spielertrainer zum SVR. Aber auch durch die Verpflichtung von Torjäger Markus Hohmann von der TSG Kammerbach zum SVR im Juni 1996, inthronisierte die Fußballwelt den SVR gleich zum Meisterschaftsfavoriten.

Obwohl der SVR am 04.11.1996 als Tabellendritter der Bezirksliga so gut wie lange nicht stand, trennte sich der SVR von Uwe Irrle als Spieler und Trainer, da die Kluft zwischen Mannschaft und Trainer nicht zu kitten war. Nachfolger wurde Dirk Bachmann.

Am 17. November 1996 wird zur Verbesserung der finanziellen Möglichkeiten in der Fußballabteilung mit der Gründung des Förderkreises ein für den Verein wichtiger Schritt getan. Vorsitzender des Fördervereins Fußball ist bis zum heutigen Tag Helmut Wirth.

1997 – 1998

HKM – 2.Mannschaft bis ins Endspiel

Ende Januar 1997 standen die Kreismeisterschaften im Hallenfußball ganz im Zeichen des SVR. Beide Seniorenmannschaften spielten sich bis in die Endrunde, die dann in der „Haushalle“ in Reichensachsen stattfand. Erst im Endspiel unterlag das Überraschungsteam „Reichensachsen II“ der SV 07 Eschwege I mit 5:1. Markus Hohmann vom SVR brachte es auf 18 Treffer und war der erfolgreichste Torschütze des Turniers.

Leider hatte in der Winterpause nach 17 Spieltagen der Tabellenführer der Bezirksliga, Gr. 6, der SV Rotenburg, schon 47 Punkte, der Zweite Ronshausen 43 Punkte und wir der SVR erst 35 Punkte auf dem Konto. Es folgte zwar noch ein Generalangriff, aber mehr als der 3. Platz sprang nicht heraus. Einmal mehr war Markus Hohmann, seit einem Jahr in SVR-Diensten mit 30 Toren erfolgreichster Torschütze in der Bezirksliga Gr. 6. Erst im Endspiel des Hessenpokals unterlag man am 14.Juni 1997 der SV 07 Eschwege mit 6:2.

Zum ersten Male taucht nun auch der SV Reichensachsen in der Siegertafel des Fußball-Pokalwettbewerbs um den Raiffeisen-Pokal auf. Im Finale am 02. August 1997 in Niederhone besiegte der Bezirksligist den Kreisligisten VfL Wanfried klar und verdient mit 6:0 Toren.

Das Ziel der I.Mannschaft, die sich mit Fred Eyrich (Wehretal), Oliver Wattenberg (Malsfeld), Ronny Hensel (Weidenhausen) und den Eigengewachsen, Guido Wirth, Torsten Lenz und Torsten Zahn verstärkten, war um die Meisterschaft mitzuspielen.

Nach einem tollen Start in der neuen Saison 2 Spiele, 2 Siege verletzte sich Markus Hohmann im Spiel bei der SG Richelsdorf/Süß so schwer am Knie, dass er lange Zeit ausfiel und hierdurch die Meisterschaft in der BL Gr. 6 in weite Ferne rückte. Dennoch, überwinterte der SV Reichensachsen als Tabellenerster mit 17 Spielen und 36 Punkten vor Eschwege 07 und SG Wehretal an der Tabellenspitze.

Das Neue Jahr begann mit einem Empfang, zu dem der SVR-Fußball-Förderkreis und die Fußballabteilung in das Vereinsheim am Sportplatz eingeladen hatten. Fußball-Pressewart Franz Weiner „beleuchtete“ den Reichensächser Fußball von 1910 bis 1998 in einem unterhaltsamen Rückblick unter dem Motto „Fußball im Wandel Zeiten.

Bei den Hallenkreismeisterschaften der Senioren wurde der 3.Platz erreicht. Die Prämie für den erfolgreichsten Torschützen heimste Ralf Germerodt mit 22 Treffern ein.

Die Meisterschaft in der Saison 1987/88 erspielt sich der ESV Ronshausen nach einer tollen Rückrunde vor Wehretal und Reichensachsen.

Die 3.Auflage eines Schul-Fußballturniers erlebte der Sportplatz in Reichensachsen am Mittwoch, dem 01. Juli 1998. 43 Schulklassen waren am Start und brachten damit die bisher gute Zusammenarbeit zum Ausdruck.

Aufgrund vieler Spielausfälle in den Monaten November und Dezember 98 verlängerte der erweiterte Bezirksfußballausschuss Kassel die Spielserie 1998/99, die ursprünglich am 16.Mai enden sollte, bis zum 13.Juni.

1999 - 2000

Rolf Hocke Ehrengast beim Neujahrsempfang

Mit dem Neujahrsempfang, dem zweiten dieser Art, wollen Fußballabteilung und Förderkreis, wie Abteilungsleiter Apel betonte, den Dank des Vereins an alle Förderer, Gönner Betreuer und Aktive für ihren Einsatz weitergeben. Rolf Hocke stellte seinen mit Beifall aufgenommenen Beitrag unter das Motto „Fußball auf dem Weg ins Jahr 2000“.

Trainer Dirk Bachmann gab in der Jahreshauptversammlung bekannt, dass sein Engagement im Sommer nach dreijähriger Zeit zu Ende gehen würde. Sicherlich hatte dies mit der Enttäuschung über die Mannschaftsleistung zu tun, dem am Ende nur ein 6. Platz folgte.

Große Freude hingegen bei der II.Mannschaft des SV Reichensachsen, die den „Betriebsunfall“ Abstieg in die Kreisliga B nach nur einer Serie wieder vergessen machte. Mit souveränen 100:34 Tore und 7 Punkte Vorsprung kehrte die II.Mannschaft in die A-Liga zurück.

Mit einem überaus freudigen Ereignis begann für unsere Abteilung die neue Spielzeit. Die alle sechs Jahre im Bezirk Kassel stattfindenden Sepp-Herberger-Tage der Fußballjugend hat der Bezirksjugendausschuss Kassel in diesem Jahr dem Kreisjugendfußballausschuss Eschwege übertragen. Wolfgang Nungesser, damals Kreisjugendfußballwart, heute leider schon verstorben, wiederum übertrug diese vom 13. bis 15. August 1999 dem SV Reichensachsen als Ausrichter.

Die Sepp-Herberger-Tage im Gedenken an den langjährigen Alt-Bundestrainer, begannen mit einer Podiumsdiskussion im Bürgerhaus Reichensachsen. Am Samstag, dem 14.August gehörte der Sportplatz von Reichensachsen den Kleinsten des Kreises, am Sonntag morgen spielten die Auswahlmannschaften der zehn Kreise des Bezirkes Kassel des Jahrganges 1988 um den Wanderpokal und danach wurde noch das Punktspiel des SV Reichensachsen gegen die SG Wehretal ausgetragen. Höhepunkt der Tage war die Verleihung des Sepp-Herberger-Preises 2005 an die Jugendfußballabteilung des SV Reichensachsen.

Mit acht aus der eigenen A-Jugend entwachsenen Spielern, sowie Michael Bartholmai und Andreas Schnitzer (SG Wehretal), Oliver Pajonk (TSV Netra) und Harry Herzog als neuen Trainer mit dem Ziel „Neuaufbau“ ging es in die Saison 1999/2000.

Im Rahmen des Sporthrentages des Werra-Meißner-Kreises wurde Harald Zaremba im März 2000 mit der Sport-Ehrenplakette des Werra-Meißner-Kreises ausgezeichnet.

Der Kreisfußballtag 2000 fand abermals in Reichensachsen statt. Thomas Schöneberg, Ralf Germerodt, Rainer Becker und Bernd Geisler wurden mit dem Ehrenbrief des HFV ausgezeichnet.

Nicht zufrieden mit dem 8. Platz in der Bezirksliga Gr. 6 waren die Verantwortlichen und die Fans in der abgelaufenen Serie. Eigentlich die schlechteste Platzierung seit Jahren, dennoch nach Neuaufbau und Verjüngung der Mannschaft vielleicht verständlich.

So schnell wie die II.Mannschaft aufgestiegen war, genau so schnell stand sie am letzten Spieltag auf dem Relegationsplatz. So ging es im entscheidenden Spiel gegen Abterode I (B-Ligist) um den freien Platz in der A-Liga. Durch einen glücklichen, letzten Endes aber nicht unverdienten Sieg mit 2:1 nach Verlängerung auf neutralem Platz in Wichmannshausen wurde der Klassenerhalt geschafft. Reiner Nordmeier war der Torschütze in der 117.Minute, der ein Zuspiel von Jens Schellenberger nutzte. Großer Jubel natürlich beim SVR.

Im Sommer 1999 war unsere Homepage, dank der hervorragenden Arbeit von Florian Apel fertig, und wir waren endlich im Internet.

Die geplante Verwaltungs- und Spielklassenreform des Hessischen Fußballverbandes sorgte in der Januarsitzung der Vereinsvertreter für brisanten Diskussionsstoff. In der Verwaltungsreform sollen die noch getrennten Fußballkreise Eschwege und Witzenhausen zu einem Kreis (Werra-Meißner) zusammengelegt werden, hinsichtlich des bereits politischen Zusammenschluss kein Problem. Anders dagegen die Spielklassenreform, hier ist geplant, dass im Bezirk Kassel statt bisher 41 Klassen nur noch 35 Klassen aktiv sind. D.h. die bisherigen 6 Bezirksligen werden auf 4, die bisherigen Kreisligen A von 12 auf 8 reduziert. Aufgestockt werden demzufolge die bisherigen Kreisligen B von 13 auf 16.

Mit großen Hoffnungen und Zielen, so der Trainer Harry Herzog, ging es in die neue Saison, zumal sich Karsten Kamith (SG Frankerhausen/Hitzerode), Frank Sennhen und Frank Schreiber (SVA Weidenhausen und Atila Dincel (SV Hörne) dem SVR anschlossen. Aus der eigenen Jugend kamen Yves Zinggrebe und Marcus Bubenik in die Senioren.

Aufgrund der Vorgaben, nur noch vier Bezirksligisten, steigen am Ende der Saison 2000/2001 in der Bezirksliga Gr. 6 alle Teams ab Rang zehn in die Kreisliga A ab. Für die damaligen A-Ligisten bedeutet dies, dass am Ende der Saison alle Teams ab Platz neun in die B-Ligen abstiegen.

Damit waren die Ziele für die I. und die II.Mannschaft schon vorgegeben!

Keine große Feier, aber doch an sein 90-jähriges Bestehen erinnern will der SV Reichensachsen im September 2000 mit einem Programm an die Kinder. Ein Bambini-Fußballturnier bildete den Auftakt, gefolgt von einem Kinder-Flohmarkt mit anschließendem Spiel-Nachmittag.

2001 - 2002

Das neue Jahrtausend

Die Hallenfußballturniere gleich zu Beginn des Neuen Jahres waren wie immer ein voller Erfolg. Bei dem Seniorenturnier, das bereits zum 15.Male ausgespielt wurde, gab sich der der SVR erst im Endspiel gegen die SG Wehretal geschlagen. Aber auch das Frauenturnier und die C- und D-Jugendturniere, beide Jugendturniere zum 19.Mal ausgespielt, trafen den Geschmack der vielen Zuschauer.

In der Jahreshauptversammlung im März 2002 äußerte Peter Apel seinen Unmut über ein ganz bestimmtes Problem. „Während Vereine aus anderen Gemeinden oder Städten die Kosten beispielsweise für Flutlicht, Strom oder auch Wasser erstattet bekommen, müssen wir diese Finanzen selbst tragen und auch erst erwirtschaften. Wir fühlen uns benachteiligt, so Apel wörtlich!

Wie oben schon erwähnt, änderte sich das Gesicht des Fußball-Bezirktes aufgrund der Spielklassenreform ab der Saison 2001/2002 grundlegend. Die I.Mannschaft belegte am Ende Saison Platz 6 punktgleich mit dem 5. SG Wildeck mit 46 punkten. SC Lisperhausen (10.) Weidenhausen II (11.), TSV Waldkappel, SG Richelsdorf/Süß, ESV Ronhausen und der TSV Netra mussten den Gang in die Kreisliga A antreten.

Die II.Mannschaft belegte Ende Mai 2001 nur den 13.Platz. Auch in dieser Klasse stiegen alle Mannschaften ab Platz 9 einschließlich in die Kreisligen B, SVR II in die Kreisliga B Gruppe 2 ab.

Anfang Juli 2001 hat sich der SV Reichensachsen erstmals in die Siegerliste beim Fridola-Pokal eingetragen. Sieben Jahre nach dem 8:7 Sieg nach Elfmeterschießen des VfL Wanfried gegen den SVR an gleicher Stelle, nahmen die Reichensächser erfolgreich mit 3:1 Revanche.

Vor der neuen Saison 2001/2002 setzte man große Hoffnungen auf den Nachwuchs, gleich sieben Neuzugänge, allesamt aus der eigenen Jugend, nämlich: Kai-Uwe Deichmeier, Kai Güldner, Stefan Reier, Alex Klezel, Jonas Linhose, Oliver Stöhr und Benjamin Scheerder, machten Stolz, die Früchte der eigenen Jugendarbeit zu ernten.

Der Sieg beim Seniorenhallenturnier des FC Eschwege ging an den SV Reichensachsen. Mit Platz vier hinter Meister Wichmannshausen, Weiterode und Wehretal war man beim SV Reichensachsen im abgelaufenen Spieljahr zufrieden.

Nach Harry Herzog wurde im Juni 2002 Karl-Heinz Seerig für die kommende Saison als neuer Trainer für die Senioren verpflichtet.

Es ist noch gar nicht so lange her, dass die Fußballer eine Spielklassenreform zu akzeptieren hatten, die einige der unteren Mannschaften durcheinander wirbelte. Was jetzt ansteht und heiß diskutiert wurde, ab 2003/04, ist so etwas wie eine Reform der Reform. Was soll geändert werden? Nach der „Hochzeit“ der beiden Fußballkreise Eschwege und Witzenhausen wird es nur noch einen Kreis Werra-Meißner geben. So tendiert der Fußballkreis Rotenburg, bisher mit dem Kreis Eschwege u.a. in der Bezirksliga 2 zusammen, zum Kreis Hersfeld. Das hieße dann, die Fußballclubs des Kreises Rotenburg werden in der Kreis Hersfeld-Rotenburg, Region Fulda, umgruppiert!

Am Ende der Saison 2001/2002 verloren wir mit Jens Herzog, Karsten Kamith, Thomas Schöneberg, Dirk Degenhardt und Stefan Hertel fünf langjährige Leistungsträger und außerdem mussten auch noch etliche weitere Abgänge (Frank Sennhen und Frank Schreiber) verkraftet werden. Es stand also erneut ein größerer Umbruch an. Dennoch überwinterte die I.Mannschaft auf einem guten 6.Tabellenplatz in dieser starken Bezirksliga Gr. 2. Ein Vergleich mit dem Verein SV 07 Eschwege war in dieser Serie nicht möglich, da 07 Eschwege im Sommer d. Jahres in die Kreisliga A abgestiegen war.

2003 - 2004 (5 Spieljahre wird der 3.Tabellenplatz erspielt)

Mit einem Triumph im Jubiläumsjahr (750 Jahre Reichensachsen) für den SV Reichensachsen begann das neue Jahr. Die spielerisch imponierende, junge Truppe des SVR zeigte konstante gute Leistungen und entschied das Finale des Hans-Loth-Gedächtnisturniers von BW Roßbach mit 4:1 gegen die SG Wehretal deutlich für sich. Thomas Hollstein, mit 30 Jahren, mit Abstand ältester Spieler im Team, war stolz auf diese junge Truppe.

Aber auch der Gewinn der Hallenkreismeisterschaft war schon ein starker Auftritt. Die Seerig-Schützlinge holten sich den Titel 2003 mit einer Brillanz wie in den Jahren zuvor selten einer der Gewinner. Mit 30:1 Treffern erspielten sie ein einmaliges Torverhältnis. Das Endspiel 4:1 für den SVR gegen den SC Niederhone.

Das Dreipack vervollständigte der Gewinn des Sontraer-Hallenfußballturniers.

Teilweise erhitzte Gemüter gab es in der Jahreshauptversammlung der Fußball-Abteilung. Nicht etwa, weil es bei den Neuwahlen oder den abgelieferten Berichten Diskussionsbedarf gab. Nein, die Diskussion, ob der SVR in Zukunft mit der SG Wehretal fusionierte, erhitzte einige Mitglieder, das Wort zu ergreifen. Doch der Antrag der SG Wehretal auf Bildung einer Spielgemeinschaft wurde bei einer Enthaltung abgelehnt.

Im Rahmen der jährlichen Besuche von Bundesligaspielen, war Ende Mai 2003 der Besuch der Spieles Hertha BSC vs. FC Bayern angesagt. Wie immer siegten die Bayern mit 6:3 Toren.

Wie schon in den Jahren zuvor übertraf unsere 1. Mannschaft auch in der Bezirksliga Gr. 2 erneut alle Erwartungen. Sie hatte nach dem ersten Saisondrittel sogar Tuchfühlung zur Tabellenspitze und belegte am Ende der Saison einen

ausgezeichneten 6. Tabellenplatz als bestplatzierter „Eschweger-Club“. Die letzte gemeinsame Saison mit den Rotenburgern/Hersfeldern Vereinen gehörte der Vergangenheit an. Nach der Reform der Spielklassen, verabschieden sich die RO//HEF in Richtung Bezirk Fulda. Herausragendes Ereignis war dabei ohne Zweifel der klare 4:1-Heimsieg im Spitzenspiel gegen den FV Bebra und der Auswärtssieg mit 4:3 beim Spitzenreiter SG Wildeck.



Rund 2000 Akteure stellten die Dorfgeschichte in knapp achtzig Motiven bei dem historischen Festzug zur 750-Jahre-Feier Reichensachsen dar. Darunter auch der SV Reichensachsen mit der Fußballabteilung und der Gruppe „Fit- ab-40“, die mit den Motto „Der Pest“ und dem „Schwarzen Ritter“ die Leiden der Menschen in der damaligen Zeit nachstellten.



Mit Sieben Punkten Rückstand auf den Tabellenführer SSV Ziegenhagen beendete unsere erste Mannschaft als Tabellenzweiter die Vorrunde bis zur Winterpause in der BL Gruppe 2. Der sportliche Aufschwung und die offensive Spielweise lockten selbst jahrelang verschollene Fans wieder an und der SVR erlebte in der Bezirksliga einen unglaublichen Zuschauer-Boom.

Stützen dieser erfolgreichen Mannschaft waren als Spielgestalter und Torschütze Patrick Reurfurth sowie Guido Wirth, Thorsten Lenz, Michael Bartholmai, Marcus Reubert, Thomas Hollstein, Kai Güldner, Alex Klezel, Benjamin Scheerder und Christian Siegel.

Der Kreisfußballtag am 13. März 2004 in Reichensachsen war ein historischer Tag. Die beiden Fußballkreise Eschwege und Witzenhausen fusionierten zum neuen Fußballkreis „Werra-Meißner“. Mit dem HFV-Ehrenbrief ausgezeichnet wurden: Heinz Meier, Dieter Karges, Lothar Prantschke und Marcus Apel. Zu Gast in Reichensachsen auch Heinrich Loth vom thüringischen Nachbarkreis Unstruth-Hainich. Loth überreichte Hans-Peter Apel die Silberne Ehrennadel des Thüringer Fußballverbandes.

Die Bundesligatour führte im April 2004 den SVR „Auf Schalke“ zum Spiel gegen den Hamburger SV. Gänsehaut-Atmosphäre garantiert die Arena, noch dazu bei einem 4:1 Sieg gegen HSV.

Nach der Winterpause lieferte sich unsere 1. Mannschaft mit dem SSV Ziegenhagen und SV Adler Weidenhausen II bis zum letzten Spieltag ein packendes Rennen um die Meisterschaft, die letzten Endes Ziegenhagen für sich entschied.

Doch auch unsere Zweite hatte nach der guten Vorrunde eine ausgezeichnete Bilanz vorzuweisen und schloss mit einem 6.Tabellenplatz in der Kreisliga B, Gruppe 2 ab.

Als Weltmeisterin Steffi Jones am 07.Juli 2004 anlässlich des Projektes „Ballance 2006“ in der Friedrich-Ebert-Schule (FES) nach Reichensachsen kam, wurde sie förmlich von den Jungen und Mädchen überrannt. Als Schirmherrin der Veranstaltung zeigte sie mit ihrem Engagement, dass sie hinter dem Projekt somit auch für mehr Toleranz und Integration steht. Auch die Fußballabteilung im SV Reichensachsen, vornehmlich Harald Zaremba, ist Toleranzbotschafter und leistete mit der Ausrichtung eines Straßenfußballturniers an dem 10 Grundschulen des WMK teilnahmen sein Beitrag.

In der spielfreien Zeit in der Sommerpause erreichte die I.Mannschaft sowohl beim Fridola-Pokal in Frieda, als beim Stotz-Cup des SC Niederhone jeweils das Endspiel. Der Fridola-Pokal ging mit 2:1 an den TSV Waldkappel und in Niederhone unterlag man dem SVA Weidenhausen 3:1.

Mit Dirk Bachmann als neuem Trainer und den Spielern Jan Ahl, Ronny Hensel, Sascha Asbrand und Holger Dietel geht es in die Saison 2003/2004.

Fünf Clubs, darunter auch der SV Reichensachsen, machten sich noch Hoffnung nach der Winterpause bei der Titelvergabe der BL, Gr. 2, noch ein Wörtchen mitzusprechen. Auch die Zweite Mannschaft spielte in der B-Liga, Gr. 2, eine tolle Serie und steht nach 13 Spieltagen mit 37 Punkten auf Platz 1 der Tabelle.

Die seit Jahren konstant positive Mitgliederentwicklung hält weiter an. So konnte die Abteilung die „magische Grenze“ von 400 Mitgliedern überschreiten.

2005 - 2006 (SVR II schafft den Sprung in die A-Liga)

In der Halle fühlen sich die Fußballer des SV Reichensachsen offenbar besonders wohl. Einen Tag bevor sie sich beim Masters-Endturnier in Eschwege auf den 3.Platz spielten und für den Thüringen-Cup qualifizierten, war das Team von Trainer Bachmann beim Turnier um den Brauhaus-Cup der SG Witzenhausen aktiv, sicherte sich hier den Turniersieg, der mit 350 € und 100 Liter Gerstensaft ausgelobt war.

Die Jahresversammlungen der Abteilung bringen keine großen Veränderungen. Thomas Schmidt gibt nach 8 Jahren sein Amt als Kassierer an Marcus Apel ab. Aushängeschild bleibt weiterhin die Jugend in der Fußballabteilung.

Schiedsrichter und Politiker spielten am 04.Mai 2005 auf dem Sportplatz in Reichensachsen für einen guten Zweck. Der Spaß stand bei dem Benefizspiel zwischen Schiedsrichtern und den Kommunalpolitikern aus dem Werra-Kreis im Vordergrund. Stefan Reuß, damals noch als SPD-Unterbezirksvorsitzender und Landratskandidat, hatte das Spiel initiiert.

Mit einem 1:0-Sieg im letzten Heimspiel gegen den TSV Waldkappel schließt unsere Erste Mannschaft die Saison 2004/2005 Ende Mai wieder auf dem undankbaren 3. Platz ab. Der TSV Wichmannhausen hat sich als würdiger Meister entpuppt. Eschwege 07 erst in der Saison 2002/03 als A-Liga-Meister aufgestiegen, 2003/04 nur Mittelmaß in der Bezirksliga spielt um die Aufstiegrelegation und scheidet.

Besser machte es da schon die II.Mannschaft des SV Reichensachsen, die in der Abschlusstabelle hinter dem Meister Eschwege 07 II um die Aufstiegsrelegation zur KL A spielte. Auf eigenem Platz mussten die Fußballer der SG Frankershausen /Hitzerode zusehen, wie ihnen der SV Reichensachsen II in einem dramatischen Spiel mit einem 4:1 Sieg gegen den SV Epterode den Platz in der A-Liga wegschnappte. Joker Henni Stelzner, als Handballer bekannt, rechtfertigte mit zwei Treffern seinen Einsatz. Zuvor hatte F/H den SVR II mit 3:2 bezwungen. In der Torschützenliste der Kreisliga B, Gr. 2, erzielten Jens Herzog 38 Tore in 20 Spielen, darunter 5 Elfmeter und Thomas Schöneberg ebenfalls 38 Tore in 18 Spielen, kein Elfmeter.

Durch die wiederholte Verleihung der „Sepp-Herberger-Urkunde“ im Juli 2005 bekamen die Verantwortlichen der Jugendabteilung dann auch eine offizielle Bestätigung für ihre hervorragende Arbeit. Diese Auszeichnung wird jedes Jahr nur an einen einzigen Verein im ganzen Bezirk Kassel und zwar an den, der nach Meinung der Kreisgremien die beste Nachwuchsarbeit im Fußball geleistet hat.

Wieder mit Großen Zielen „Aufstieg in die Bezirksoberliga“ wurde der Vertrag mit Coach Dirk Bachmann verlängert. Auch zwei spektakuläre Wechsel, nämlich mit Matthias Gruber und Alexander Henke kamen zwei Ex-Landesligaspieler zum SVR. Wieder erneut in Reichensachsen Jan Ahl, sowie fünf aus der A-Jugend entwachsene Spieler wechselten in den Seniorenbereich.

Mit einem überaus freudigen 5:0 Auftaktsieg gegen den Mitfavoriten um die Meisterschaft SG Witzenhausen begann die Spielzeit 2005/06. Mit Beginn der Winterpause stand die SG Lossetal souverän mit 48 Punkten an der Spitze, gefolgt von Eschwege 07 (43), Wellerode (39) und dem SVR (36). Wie immer musste sich der SVR mit dem 3.Platz (69 Punkte) in der Abschlusstabelle zufrieden geben. SV 07 Eschwege mit zwei Pluspunkten mehr auf dem Konto steht in der Aufstiegsrelegation.

Im großen Fußball stand das Jahr 2006 ganz im Zeichen der Fußballweltmeisterschaft in Deutschland. Mit der Fußball-Weltmeisterschaft haben wir in dem Jahr einen Sommertraum erlebt. Sie war die denkbar größte und schönste Werbung für unseren Sport. Wir wünschen uns, wenigstens einen kleinen Teil der Begeisterung auch für unseren Fußball im Verein übernehmen zu können.

Dieses Ereignis hatte auch Auswirkungen auf unsere Fußballabteilung. Spiel- und Veranstaltungstermine sollten nicht mit der Fußballweltmeisterschaft kollidieren. Im Frühjahr 2006 hatten unsere spielenden Mannschaften mit einem dicht gedrängten Spielplan zu kämpfen, zumal als die Spiele im Februar 2006 beginnen sollten, das schlechte Wetter uns einen Strich durch die Rechnung machte. Innerhalb einer recht kurzen Zeit musste der gesamte Spielbetrieb – allerdings mit zahlreichen „englischen Wochen,, abgewickelt werden.

Auch in 2006 sicherte sich der SVR den Turniererfolg im Hallenfußballturnier der SG Witzenhausen in der Kirschenstadt. Wiederum stattliche 300 €, ein Fass Bier und den Wanderpokal waren der Lohn in dem 3:1 Endspielsieg gegen die SG Witzenhausen.

Als Ehrenamtskreissieger konnte Kreisfußballwart Horst Schott in der üblichen Wintersitzung dem Jugendleiter des SV Reichensachsen Harald Zaremba gratulieren, der noch in diesem Jahr zu einem Dankeschön-Wochenende nach Grünberg eingeladen wird.

Die offizielle Zielsetzung für die Saison 2006/07 lautet „gesichertes Mittelfeld“. Doch Trainer Dirk Bachmann gibt sich trotz des Aderlasses auf dem Transfermarkt „angriffslustig“. Mal sehen, was nach oben möglich ist!“! Der Coach nimmt die Abgänge der Leistungsträger wie Benni Scheerder, Mathias Gruber (beide Weidenhausen) und Kai Güldner und Oliver Stöhr (beide Eschwege 07) ohnehin gelassen. Nach schwachem Start, nach 9 Spielen nur zwei Siege; dann aber sieben Siege in Folge - überwinterte der SVR I am 6.Tabellenplatz.

Der jedes Jahr im Wechsel stattfindende Jahresabschluss, einmal Fahrt zu einem Weihnachtsmarkt oder gemütliches Beisammensein im Clubhaus, führte die Fußballer in diesem Jahr nach Goslar. Eine interessante Stadtführung und der Besuch eines der schönsten vorweihnachtlichen Märkte in der Weltkulturerbestadt rundeten den tollen Jahresabschluss ab.

2007 - 2008 HFV-Strukturreform

Gleich zu Beginn des Jahres sucht der SV Reichensachsen mit der Ausrichtung von zwölf Hallenfußballturnieren mit über 100 Mannschaften und über 1000 Aktiven in allen Altersklassen der Jugend, bei den Senioren, Frauen und Alten Herren eine neue Herausforderung. Nach den guten Erfahrungen der letzten Jahre wird wieder mit einer umlaufenden Bande gespielt, die das Spiel noch schneller und interessanter für die Zuschauer und Aktive macht. Leider liegen für die 100 Anmeldeplätze der Mannschaften meist 150 bis 160 Anmeldungen vor, so dass nicht alle Mannschaften für die Turniere berücksichtigt werden können!

In seinem Rechenschaftsbericht, bei der gut besuchten Jahreshauptversammlung, berichtete Abteilungsleiter Hans-Peter Apel, dass 218 Fußballer in vierzehn Mannschaften aktiv seien. Die anstehenden Neuwahlen brachten kaum Veränderungen und gingen schnell über die Bühne.

Trotz einer guten sportlichen Bilanz aller Seniorenmannschaften, aber leider wieder ohne den längst fälligen Aufstieg der Ersten, verlässt der im Mai 2004 gekommene Trainer Dirk Bachmann mit Saisonabschluss den Verein. Zum Abschied ein toller Sieg für den „Bachi“ in Vollmarshausen mit 2:1.

Als Nachfolger wird Zoltan Zulauf verpflichtet, der vorher die A-Junioren in die Gruppenliga Kassel führte, und es verstand, viele junge Spieler in die I.Mannschaft einzubauen.

Entsprechend unserem Motto „Mit der Jugend in die Zukunft“ und der weiteren Überschrift der WR: „SVR baut auf seinen Nachwuchs und Routine“ gingen wir in die derzeit laufende Saison 2007/2008. Endlich konnten wir im Sommer mal richtig von unserer Jugendarbeit profitieren, nämlich sechs A-Jugendliche stießen zum Kader der Senioren hinzu, außerdem kamen die Rückkehrer Michael Bartholmai, Alex und Sebastian Wenzel sowie Jan-Philip Beck dazu. Daraus resultierend, haben wir wieder einen großen Spielerkader für die beiden Seniorenmannschaften. Auch der durchweg gut besuchte Trainingsbetrieb machte auch wieder Spaß. Hinzu kommt, dass wir jederzeit auf weitere talentierte A-Junioren zurückgreifen können, die im Sommer aus der Mannschaft raus kommen oder zum Teil auch noch eine Serie spielen können.

Eine einschneidende HFV-Strukturreform plant der Hessische Fußballverband anlässlich des Verbandstages in Grünberg im Sommer 2008. Nach 60 Jahren sieht der HFV erstmals Handlungsbedarf zur Reform des inneren Aufbaues des HFV. Neben den Zielsetzungen: Bürokratieabbau, Verschlinkung der Gremien ist die Auflösung der jetzigen sechs Fußballbezirke eine einschneidende Maßnahme zu Gunsten der Stärkung der Kreisebene.

Erstmals wird in der Jahreshauptversammlung offiziell über den Bau eines Kunstrasenplatzes laut diskutiert. Mit über 30 Stunden Training in der Woche und den Fußballspielen noch hinzu, werden die Sportplätze in Reichensachsen überstrapaziert. Der Vorstand wurde beauftragt sich für den Bau eines Kunstrasenplatzes einzusetzen. Mit Schreiben vom 09.04.2008 an den Gemeindevorstand wird der Bau eines Kunstrasenplatzes beantragt.

Die ganze Saison 2007/08 dümpelte die I.Mannschaft des SV Reichensachsen auf den Plätzen 4-8 herum. Erst am vorletzten Spieltag als Kaufungen gegen die TSG Wattenbach II zu Hause überraschend verlor, war auf einmal der 3.Tabellenplatz für uns interessant, weil dieser zur Relegation in die BOL Kassel berechtigte, weil mit dem Meister der BL Gruppe Gr. 2 Kassel der FSC Lohfelden II, ein Reserveteam Meister wurde und der Zweite die SG Witzenhausen mit 62 Punkten stieg automatisch mit auf. Anders gesehen hätten wir auch leicht Zweiter in der Gruppe werden können, es fehlt ja nur ein Punkt, den Witzenhausen vor uns stand! Am Ende ein erfreulicher Saisonverlauf, der dann auch gleich gefeiert wurde.

Wie tragisch Fußball sein kann, das bekamen wir dann im entscheidenden Aufstiegs-Relegationsspiel zur Bezirksoberliga beim Kasseler Traditionsclub CSC 03 zu spüren. Unser Team führte durch ein frühes Tor von Thilo Bick bis zur 88. Minute mit 1:0 und war damit aufgestiegen. Dann aber eine schicksalhafte Situation: Ein SVR Abwehrspieler köpfte eine harmlose Flanke der Rothosen ins eigene Netz. Obwohl der Ball nur trudelte, hatte der TW Christian Schätzke keine Chance an den Ball zu kommen! Dennoch kein Vorwurf an den Abwehrspieler, denn dieser hatte erheblich dazu beigetragen, dass wir überhaupt dahin gekommen sind! Persönlich muss ich sagen, dass diese Situation deutlich gemacht hat, wie Nahe Freud und Leid im Sport zusammen hängen können!

Bei der zweiten Mannschaft die gleiche Konstellation wie bei der I. Mannschaft (Meister eine II. Mannschaft – SG Herleshausen/Nesselröden, Zweiter die SG FSA) brachte dem SVR II die Chance, über die Aufstiegsrelegation im Sommer 2008 in die KL A WMK zu gelangen. Aber bereits im ersten Relegationsspiel nur 2:2 zu Hause gegen die Kammerbach verspielten wir aufgrund der Überlegenheit und der vielen ungenutzten Chancen in diesem Spiel eine bessere Ausgangsposition für die noch anstehende Begegnung gegen die SG Witzenhausen II. Hier unterlagen wir verdient mit 1:3, und mussten anerkennen, dass die SG Witzenhausen II, die das erste Spiel in Kammerbach mit 5:3 gewonnen hat, verdient den Aufstieg schaffte.

Am 10.06.2008 findet auf Betreiben von Landrat Stefan Reuß im Clubhaus am Sportplatz in Reichensachsen ein Besprechungstermin in Bezug auf den Kunstrasenplatz mit einem Vertreter vom Hessischen Ministerium des Innern und für Sport, Herr Klaus, statt. Weiter dabei Bürgermeister Jochen Kistner, SVR-Vorsitzender Jürgen Beck und der Vorstand der Fußballabteilung.

Die neu formierte Fußball-Kreisoberliga, ehemals Bezirksliga, Gr 2, erlebte in der Saison 2008/2009 lediglich eine Durchgangsstation. 16 Mannschaften – acht aus dem Werra-Meißner-Kreis und acht aus dem Kreis Kassel, nahmen ab 03. August 2008 den Kampf um die Meisterschaft auf. Am Ende der Saison wird es keinen Absteiger geben, da diese Klasse in der Saison 2009/10 erneut umstrukturiert wird.

Dann spielen nach dem Willen der Verbandsoberen in der KOL Werra-Meißner nur noch Mannschaften aus dem Kreisgebiet, da die Kasseler Mannschaften im Kreis Kassel spielen. Somit wird die Klasse durch mindestens sieben Mannschaften aus der Kreisliga A aufgefüllt. Dieser Auffüllungseffekt setzt sich nach unten fort, werden B-Ligisten automatisch zum A-Ligisten und C-Ligisten zum B-Ligisten.

Beim MIG-Fonds-Cup des SC Niederhone hat der SVR eindrucksvoll das Finalticket gelöst, indem er den SC Niederhone mit 3:0 Toren und den Verbandligisten Eschwege 07 ebenfalls mit 3:0 düpierte. Das Endspiel verloren wir mit 4:1 gegen den SVA Weidenhausen.

Mit elf Zugängen (acht aus eigenen A-Junioren) geht es in letzte Saison mit Kasseler-Beteiligung. Viel Lob hat sich die „Rasselbande“ des SVR in den Spielen bis zur Winterpause schon eingeheimst, zumal nur noch der SVR (Platz 4) aus heimischer Sicht im Konzert an der Spitze mitmischen kann. Tolle, aber auch dramatische Spiele mit meist gutem Ende für den SVR kennzeichneten die Vorserie der Bezirksliga.

Die Planungen für einen neuen Kunstrasenplatz auf dem Trainingsgelände am Sportplatz werden konkret. Gedacht wird an einen Kunstrasenplatz der neuesten Generation. Daher werden alle politisch Verantwortlichen der Gemeinde Wehretal einzeln angeschrieben und für die Umsetzung geworben.

Der Mitgliederzulauf hält an und erreicht mit 450 einen neuen Höchststand in der Fußballabteilung.

2009 Gemeinde beschließt 285T €Zuschuss zum Kunstrasen

116 Fußballteams aus ganz Hessen, Thüringen und Niedersachsen spielten bei den Reichensächser Hallenfußballturnieren mit umlaufender Bande Um einen Startplatz hatten sich weit mehr als 200 Mannschaften beworben. Insgesamt eine echte Werbung für den Hallenfußball, so urteilen alle Pressemeldungen in der Region! Das beste Turnier in der SVR-Geschichte, so das Fazit von Abteilungsleiter Peter Apel nach dem Turnier.

Beim Roßbacher Hallenfußballturnier in Witzenhausen reichte es diesmal leider nur zum 2.Platz, weil man das Endspiel im Neunmeterschießen gegen den TSV Gimte verlor.

Der einmal im Jahr durchgeführte "Ehrenamtstag" führte uns in diesem Jahr nach Oetmannshausen in die Gaststätte „Kleehof“. Dieser Tag ist als „Dankeschönstag“ für alle Ehrenamtlichen der Fußballabteilung zu verstehen und wird immer sehr gut angenommen.

Bei der Jahreshauptversammlung im März 2009 konnte Abteilungsleiter Peter Apel in seinem Rechenschaftsbericht voller Stolz berichten, dass der Verein wächst und mehr Platz braucht. Umfangreich ging Apel auf die Notwendigkeit eines Kunstrasenplatzes ein. Durch einstimmiges Votum der Versammlung wurde dann der Antrag an die Gemeinde Wehretal noch einmal untermauert.

Voller Stolz berichtete der Kassierer Marcus Apel, dass die Fußballabteilung das Darlehn das zum Bau des Clubhauses verwendet wurde in Höhe von 60 T DM (heute rund 30 T Euro) allein aus dem Geschäftsbetrieb zurückgezahlt habe. Das ist umso bemerkenswerter, dass die Fußballabteilung die Energiekosten (Strom und Gas) selbst erwirtschaften und bezahlen muss. Im Gegensatz hierzu, die umliegenden Orte, wo die Kosten der Vereine ganz (Eschwege/Bad Sooden-Allendorf) oder teilweise (Sontra/Waldkappel/Witzenhausen) durch die Städte oder Gemeinden bezahlt werden.

Bei den anschließenden Neuwahlen wurden: Abteilungsleiter Peter Apel, Stellvertreter Jürgen Germorth, Kassierer Marcus Apel, 1.Spartenleiter Thomas Schöneberg, Jugendleiter Harald Zaremba, Pressewart Franz Weiner, Schriftführerin Diana Varsbotter, Jugendsprecher Marcel Zaremba und der Beisitzer Bernd Geisler, wiedergewählt. Neu gewählt wurden: 2.Spartenleiter: Marco Göbel und die Beisitzer Katharina Wagner und Dieter Karges.



Am Ende der Saison belegte unsere 1. Mannschaft in der Kreisoberliga einen guten siebten Tabellenplatz. Unsere 2. Mannschaft landete in der B-Klasse auch auf einem tollen 4. Platz, was durch die Umstrukturierung zum Aufstieg in die neue Kreisliga A Werra-Meißner ausreicht.

Statt des sonst üblichen Saisonabschlusses wurde am Freitag, d. 10.07.2009 ein großes Sommerfest rund um das Clubhaus gefeiert.

Zu Beginn der neuen Fußballsaison 2009/10 hatten alle Klassen von der Kreisoberliga abwärts ein neues Gesicht nachdem die Verbandsoberen den regionalen über den sportlichen Aspekt gestellt und die bisherigen Kassler-Clubs aussortiert haben. So stieg sogar der 8. der Kreisliga A noch in die KOL WMK und der 5. der Kreisliga B noch in die Kreisliga A auf. Nach wie vor lässt sich über Sinn oder Unsinn dieser Umstrukturierung trefflich streiten, doch eines steht fest: Der Leistungsgedanke wurde hier von Verbandseite sprichwörtlich mit Füßen getreten.

„SV Reichensachsen TOP-Favorit“ für die Fußballkreisoberliga Werra-Meißner, so schreibt die Werra-Rundschau am 29. Juli 2009 auf der Sportseite. Die KOL-Vereine haben den SVR 13mal als Meisterschaftsfavoriten genannt und auch der Verein hat sich selbst sein Ziel „Meisterschaft“ gesetzt, um vielleicht im Jubiläumsjahr 2010 ganz groß zu feiern.



I. Mannschaft



II. Mannschaft

Mit einem neuen Trainer Peter Schinköth aus Germerode und den Neuzugängen: Oliver Weiß (TSV Wichmannshausen), Hassan Gadban (SC Niederhone), Patrick Gries (TSV Ahrenshausen), Uwe von der Weth (SV 07 Eschwege) und den eigenen Jugendlichen: Ali Gadban, Florian Herold, Willi Klingspon, Patrick Rusch und Christian Schätzke geht es in die Serie. Auch in der Winterpause verstärkt sich der SVR noch einmal. Matthias Achtner und Jens Veit von dem SC Germerode, Dominik Schröder zurück von Eschwege 07 und Dennis Bartsch von Union Mühlhausen wollen im Jubiläumsjahr mit zu dem Aufstieg beitragen. Wie es ausgeht, weiß auch der Verfasser dieser Zeilen zum jetzigen Zeitpunkt nicht!

Unter dem Motto „Investition in die Zukunft“ - „Bau eines Kunstrasenplatzes“ - wurde mit Schreiben vom 09.04.2008 ein erster Antrag an den Gemeindevorstand der Gemeinde Wehretal für das notwendige Begehren gestellt. Weiter wurden alle Fraktionsvorsitzenden der in Wehretal vertretenden Parteien oder Wählergemeinschaften sowie alle Gemeindevertreter einzeln, Gemeindevorstandsmitglieder, und der Landrat des Werra-Meißner-Kreises schriftlich und umfangreich über unser Vorhaben informiert.

Nach einem Vororttermin am 10.06.2008 im Clubhaus des SV Reichensachsen, an dem der Landrat des Werra-Meißner-Kreises, Herr Stefan Reuß, und der Stellv. Abteilungsleiter Abt. VI Sport, im Hessischen Ministerium des Innern und für Sport, zgl. Referatsleiter VI 2, Herr Hermann Klaus, teilnahmen, wurde uns größte mögliche Unterstützung zugesagt. Ganz bedeutend für einen baldigen Bau eines Kunstrasenplatzes war auch, dass zum Zeitpunkt unseres Antrages in der Prioritätenliste des Werra-Meißner-Kreises kein anderes Projekt angemeldet war. Auch die Zustimmung durch den Sportbeirat des Werra-Meißner-Kreises trug fördernd positiv bei.

Nach unzähligen Schriftverkehr, zwei Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses und zwei Gemeindevertretersitzungen stimmte die Gemeindevertretung von Wehretal mit 21 Ja-Stimmen und jeweils unter großer Beteiligung der SVR-Gemeinde (über 100 Jugendliche und Erwachsene) zu, einen Zuschuss in Höhe von 285 T€ zu dem Kunstrasenplatz beizusteuern und damit die Finanzierung zu sichern.

Mittlerweile liegen die kompletten Antragsunterlagen beim Land Hessen und wir warten sehnsüchtig auf den Bewilligungsbescheid des Landes. Nicht auszudenken, sollte der Platz im Jubiläumsjahr noch verwirklicht werden können?

Diese Maßnahme ist auf Jahrzehnte gesehen, die einzige große Ausgabe der Gemeinde Wehretal für den Sport, damit unsere (ihre) Kinder tolle zeitgerechte Freizeitsportbedingungen vorfinden, so formulierte der Abteilungsleiter Peter Apel beim Neujahrsempfang des SV Reichensachsen am 03. Januar 2010 beim feierlichen Einstieg in das Jubiläumsjahr.

Auch die zunehmend jugendlichen Sozialprobleme sprechen sich dafür aus, Kinder von der Straße oder vom PC zu holen.

Ein letztes ganz wichtiges Argument, so Apel weiter, fern ab vom Sport, für den notwendigen Bau eines Kunstrasenplatzes ist es, unsere Gemeinde Wehretal noch attraktiver zum Wohnen und hier zu Leben zu machen. Die bisherige intakte Infrastruktur (Ärzte, Apotheke, Einkaufsmöglichkeiten, Gaststätten, Bürgerhaus, Busverbindungen oder Bahnhof) haben das bewiesen. Aber auch die Diskussion über den demographischen Wandel spielt hier mit ein. So ist für die Zukunftsfähigkeit einer Gemeinde die persönliche Zufriedenheit der Bevölkerung mit Ihrer Wohn-, Arbeits-, Lebens- und Freizeitsituation ein entscheidender Faktor.

Erwähnenswert auch, dass die Fußballabteilung als eigenständiger Wirtschafts-Betrieb geführt und sich selbst finanzieren muss. Alle festen Ausgaben wie Strom, Gas, Wasser oder Flutlicht werden nicht durch die Gemeinde abgedeckt, wie bei fast allen Städten und Gemeinden im Umkreis, sondern können nur ausgegeben werden, wenn sie vorher von der Sparte Fußball selbst erwirtschaftet oder über Sponsoring beschafft wurden! Dies funktioniert aber nur, wenn die Abteilungsleiter und Vorstandsmitglieder unermüdlich tätig sind und natürlich ehrenamtlich!

Chronik der Fußballjugendabteilung

Unser Fundament, der Jugendfußball des SV Reichensachsen

Im Rückblick auf 100 Jahre Verein SV Reichensachsen schauen wir mit Stolz auf die weitestgehend selbständige Jugendarbeit des SV Reichensachsen, die trotz widriger Umstände, stets eine herausragende Rolle im Kreis Eschwege und im Bezirk Kassel gespielt hat.

Der gute Ruf unserer Jugendarbeit über den Kreis hinaus ist nicht nur ein Ergebnis aus unzähligen Meisterschaften und Pokalsiegen, er findet sich auch bestätigt durch sinnvolle Freizeitgestaltung, durch Training, Fußballspiele und kameradschaftliche Abende, Fahrten zu Bundesligaspielen, Teilnahme an nationalen und Internationalen Turnieren und Ausrichtung von Hallen- und Feldturniere in allen Altersklassen. Außerdem führen wir Saison- oder Jahresabschlussfeiern der jeweiligen Mannschaften durch und fördern das Sozialverhalten.

Unser Slogan seit vielen Jahren:

Mit der Jugend in die Zukunft

Komm zum SVR und spiele Fußball

In den Jahren nach 1952 wurde in der Fußballabteilung neben dem sportlichen Geschehen besonders die Jugendarbeit vorangetrieben, wobei Otto Zießle den Jugendfußball sehr beeinflusste. Die Jugendmannschaften wurden in dieser Zeit bis 1959 und von 1965 - 1968 von Otto Zießle als Jugendleiter geführt.

Zwar gab es keine Meisterschaft im Jugendbereich, aber sein Verdienst und der Verdienst des damaligen Trainers (Heinz Meier) war es, dass die A-Jugend im Jahre 1962/63 im Pokal, wie auch in der Kreismeisterschaft gegen Eschwege jeweils bis ins Endspiel gelangte. Leider wurde das A-Jugend-Pokal-Endspiel in Frankershausen wegen eines unberechtigten Handelfmeters für Eschwege 07 mit 0:1 (Elfmetertor: Torpozissek) entschieden und zog Tumulte auf und neben dem Platz sowie zwei Feldverweise für den SVR nach sich. Ein Spielabbruch stand kurz bevor. Auch das Endspiel um die Kreismeisterschaft in Niederhone wurde mit 1:3 gegen Eschwege 07 verloren.

An Namen wie Manfred Wachsmuth, Dieter Lind, Jochen Zimmer, Peter Meyer, Jürgen Brand, Hans Rücker, Karl-Heinz Hilmes, Walter Degenhardt, Heinz Deist, Manfred Liese, Walter Wachwest sei hier erinnert.

Diese gute Nachwuchsarbeit machte sich bezahlt. Folgende A-Jugendsspieler wurden Spieler der I.Mannschaft: Karl-Heinz Hilmes; Heinz Deist, Walter Degenhardt und Peter Meier. Trainer war Karl Danowski und Spartenleiter, wie schon erwähnt Kurt Schäfer.



Zur Erinnerung an die erfolgreiche Schülermannschaft des SV Reichensachsen im Jahre 1964. Aufgenommen am 07.11.1964 vor dem Spiel in Gemmerode, das mit 4:0 Toren gewonnen wurde.

Hintere Reihe von links: Werner Sandrock, Bernd Seibert, Bernd Meier, Rüdiger Gibel, Manfred Stöke, Heiner Beck, Rainer Källes, Horst Plick, Bernd Götzel.
Vordere Reihe von links: Norbert Müller, K. Heinz Zimmer, Walter Krag.

Wie schon früher erwähnt, spielten die Senioren in der Zeit von 1973 bis Mai 1977 in der Spielgemeinschaft BW Wehretal. Leider kam während dieser Zeit der Spielbetrieb der Jugend langsam zum Erliegen, so dass keine Jugendarbeit mehr geleistet wurde oder aber die paar idealistischen Jugendlichen spielten in anderen Vereinen.

Mit Auflösung der SG BW Wehretal wurde mit Rainer Gebauer der 1. Jugendleiter der Fußballabteilung gewählt. Dank des großen Engagements von Hans-Peter Apel, Rainer Gebauer und des A-Jugendlichen Harald Zarembo wurden die Reichensächser Jugendlichen, die in anderen Vereinen spielten, überredet, doch zum SVR zurück zukommen. So beteiligten sich 1977/78 wieder eine gemischte A-Jugend und eine Schülermannschaft am Spielbetrieb.

Die erste A-Jugend in der „Neuzeit“ wurde von Jochen Zimmer und die C-Jugend von Harald Zarembo (damals 16-Jahre jung) betreut. Als ständiger Fahrer stand Hans Zarembo, der Vater vom Harald, für alle Mannschaften, immer zur Verfügung, ganz egal ob Jugendspieler aus Hetzerode, Rockensüß oder Frieda zum Training oder Spiel geholt oder nach Hause gebracht werden mussten.

In der Jahreshauptversammlung am 12.01.1979 wurde Harald Zarembo (noch keine 18-Jahre) erstmals als Jugendfußballleiter gewählt und trägt diese Verantwortung bis zum heutigen Tage. Stolze 30 Jahre –was für eine lange Zeit? Danke von allen Jugendlichen an Harald Zarembo!

Nicht nur die ehrenamtliche Tätigkeit als Jugendleiter führt H. Zarembo seit 30 Jahren aus, nein, regelmäßig betreut oder trainiert er das ein oder andere Team in den jeweiligen Spielzeiten, organisiert Fahrten zu Bundesligaspielen oder ergreift die Initiative für etwas Neues.

Am 27. Juni 1991 schrieb der Werra-Rundschau: Nur wenige Vereine im Sportkreis Eschwege kümmern sich so intensiv um ihren Nachwuchs wie die Verantwortlichen und zahlreichen Betreuer in der Fußballabteilung des SV Reichensachsen. Weiter

heißt es in dem Bericht, den der Sportreporter Eckhard Meyer verfasste: Der SV Reichensachsen hat den Trend der Zeit erkannt. Die Jugendarbeit des Vereins ist herausragend im Sportkreis Eschwege und sollte richtungweisend für andere Vereine sein. Der Lohn der Bemühungen blieb nicht aus, mit dem SVR ging's steil bergauf.

So richteten wir ab dem Jahr 1981 auf Betreiben von dem damaligen Trainer der Senioren „Hoppe“ Schultz bereits das 1. Internationale A-Jugendturnier aus; das zwölfte Turnier steigt im Jahr 2010, wenn unser Verein 100-jähriges Jubiläum feiert.

Aus kleinen, unerfahrenen Anfängen reifte dieses A-Jugendturnier zu einem der bekanntesten Jugendturniere in ganz Hessen, später ganz Deutschland und heute ganz Europa heran.

Hierbei sei an die Turniersieger in der Reihenfolge von 1981 an: 1. FV Bebra (D), Purmersteijn (NL), FC Rheinfelden (CH), FV Brandenburg/Lichterfelde/Berlin (D), SV Sissach (CH), SK Zekzarny Prostejow (CSFR), Piotrkow Trybunalski (PL), FC Hertha 03 Zehlendorf (Berlin) (D), Nozney (Piotrkow Trybunalskim) (P), sowie Sparta Göttingen erinnert.

Aber auch die völkerverbindenden tollen Begegnungen mit Mannschaften aus dem Ausland wird man nicht so einfach vergessen. Nur um einige wenige zu nennen: SV Soccers Boys, v.p.v. Purmerstein beide (NL), SV Höller Eisen Gmunden (A), SC Aegerten-Brügg, Kickers Luzern (beide (CH), Bellou en Houlme (F), Dynamo Kiew (Ukraine) oder, oder.

Oder an nette Menschen, die mit den Turnieren in Verbindung gebracht werden, weil es viele erinnernde Begebenheiten waren, die an sie erinnern: Kevin Barker, der englische Referee, Werner Schäfer aus Bergisch-Gladbach, Anatoli Krasno (Funktionär aus der Ukraine)-

Aber auch die Ausrichtung von Hallenfußballturnieren, ab Januar 2006 mit umlaufender Hallenbande, traditionell am zweiten Wochenende im Januar, war immer ein großer Erfolg. Die C- und D-Juniorenhallenfußballturniere wurden im Januar 1980 das erste Mal ausgerichtet, so dass im Januar 2010 diese Turniere zum 28.Male ausgespielt wurden. Die Senioren-Hallenfußballturniere wurden bereits zum 24.Male ausgetragen!

Dass die SVR Fußball-Verantwortlichen nicht nur selbst Turniere ausrichten, sondern auch an auswärtigen Turniere teilnehmen, beweisen die Besuche von:

1994 Teilnahme am Karby-Ostsee Jugendturnier in Wilhelmshaven mit der A-Jugend

2004 Teilnahme am Karby-Ostsee Jugendturnier in Wilhelmshaven mit der C-Jugend

2005 Teilnahme am 125-jährigen Jubiläumsturnier von SV München von 1880 mit A- und C-Jugend

2007 Teilnahme an Turnieren in Mannheim und Weilheim mit der C- und D-Jugend

2009 Teilnahme am Montafon Alpine Trophy in Österreich mit A-, B- und C-Junioren

2007 5.000 Euro für erfolgreiche Jugendarbeit

Für Riesenjubiläum sorgte Ende des Jahres 2006 die Nachricht, dass unsere Abteilung bei einem bundesweit durchgeführten Wettbewerb „Das grüne Band für vorbildliche Talentförderung im Verein“ von dem Deutschen Olympischen Sportbund(DOSB) und der Dresdner Bank mit einer Förderprämie von 5.000 Euro für die sportlich-leistungsorientierte Nachwuchsarbeit ausgezeichnet wird.

Die Übergabe der Auszeichnung in Form einer Skulptur sowie die Förderprämie fand am 12.01.2007 im Rahmen der Jugendturniere in der Sporthalle der FES statt. Damit erhielt die Fußballabteilung einen der bedeutendsten Nachwuchsförderpreise des deutschen Sports aufgrund seiner hervorragenden Talentsichtung und Förderung.

Bernd Trube, Leiter der Dresdner Bank in Bad Hersfeld, und Bernd Werner, Leiter der Dresdner Bank Hann-Münden, überreichten die Preise im Beisein von vielen Ehrengästen u.a. Landrat Stefan Reuß, Bürgermeister Horst Dietzel und sein Nachfolger Jochen Kistner, KFW Horst Schott und Sportkreisvorsitzendem Georg Blaschok.



Im Jahr 2009 nahmen 117 Mannschaften mit über 1000 Aktiven an dem „Budenzauber“ teil.

Die Turniere wurden im Jubiläumsjahr 2010 wie folgt ausgespielt:

- 6.F-II-Junioren-Hallenfußballturnier
- 25.F-I-Junioren-Hallenfußballturnier
- 4.A--Junioren-Hallenfußballturnier
- 5.E-Junioren-Hallenfußballturnier
- 28.C-Junioren-Hallenfußballturnier
- 8.Alte Herren-Hallenfußballturnier
- 8.G-Junioren-Hallenfußballturnier
- 4.B-Junioren-Hallenfußballturnier
- 24.Senioren-Hallenfußballturnier
- 28.D-Junioren-Hallenfußballturnier
- 17.Frauen-Hallenfußballturnier

Nicht umsonst, schrieb der Sportredakteur (Dieter Möller) in der Werra-Rundschau vom 12.01.2010: Positives Fazit in den Reihen des SVR. Die Hallenturniere erfreuten sich eines großen Zuschauerzuspruchs – auch die sportliche Bilanz stimmte! Tatsächlich war es auch so, wenn sich auch im Vorfeld beim Aufbau der Bande Hürden auftaten, die Bande wurde nicht in der sonst üblichen Höhe geliefert, die aber von engagierten „SVR-Handwerkern“ gelöst wurden!



Die wichtigsten Ereignisse/Erfolge im Zeitraffer:

- August 1977** [Gründung der ersten beiden Jugendmannschaften](#)
Teilnahme mit einer C- und einer A-Jugend am Spielbetrieb des Hessischen Fußballbandes
- August 1979 [Gründung weiterer Jugendmannschaften](#)
Teilnahme mit je einer E-, D-, C-, B- und A-Jugend am Spielbetrieb des Hessischen Fußballbandes
1.Nationales B-Jugend-Feldturnier – Sieger: FV Bebra
- August 1980 Ihren ersten größten sportlichen Erfolg errang die B-Jugend, als sie in die Bezirksleistungsklasse Kassel aufstieg.
2.Nationales B-Jugend-Feldturnier – Sieger: FV Bebra
- Juni 1981 1. Internationales A-Jugendfußballturnier; 48 h vor Turnierbeginn Platz durch Hochwasser überflutet; Disco im Bürgerhaus mit The Sticky Fingers und The Hurricanes - Sieger: FV Bebra
- August 1981 3.Nationales B-Jugend-Feldturnier – Sieger: CSC 03 Kassel
- Mai 1982 Jugendfahrt nach Papenburg
- August 1982 4.Nationales B-Jugend-Feldturnier – Sieger: CSC 03 Kassel
- Mai 1983 2. Internationales A-Jugendfußballturnier;
Sieger: Purnersteijn (NL); 3.Platz für SV Reichensachsen
- Juli 1983 5. Nationales B-Jugendfußballturnier
Sieger: TSG Münden
- März 1984 D-Jugend wird Hallenkreismeister mit 1:0 gegen Eschwege 07
- Mai 1984 Senioren und Alte Herren aus Bergisch-Gladbach zum Gast beim SVR
- E- und F-Junioren verbringen Freizeit auf dem Hohen Meißner

- A- und B-Junioren nehmen am Internationalen Jugendturnieren in Bergisch-Gladbach teil
- August 1984 6. Nationales B-Jugendfußballturnier - Sieger: FV Lehrte 06
- Mai 1985 3.Internationales A-Jugendfußballturnier mit 10 Mannschaften aus den Niederlanden, Schweiz, Österreich und der Bundesresrepublik, sowie einem englischen Schiedsrichter.
Sieger: FC Rheinfelden (CH),
- Juli 1985 Saisonabschlussfahrt der D- und E-Jugend zum Jugenddorf Dörnberg
- August 1986 A- und B-Jugend zu Gast beim Turnier des FV Lehrte/Hannover
7. Nationales B-Jugendfußballturnier - Sieger: JSG Abterode/
Weidenhausen
- Dezember 1986 Hallenkreismeister der F-Jugend: SV Reichensachsen
- Mai 1987 Kreismeister der F-Jugend: SV Reichensachsen
- Juni 1987 4.Internationales A-Jugendfußballturnier mit 16 Mannschaften aus den Niederlanden, Schweiz, Österreich und der Bundesresrepublik sowie zwei englischen Schiedsrichtern
Sieger: FV Brandenburg/Lichterfelde/Berlin (D),
- August 1988 8.Nationales B-Jugendfußballturnier - Sieger: SG Kaufungen
- März 1989 Hallenkreismeister der F-Jugend: SV Reichensachsen
- Mai 1989 5.Internationales A-Jugendfußballturnier mit 16 Mannschaften aus den Belgien, Niederlanden, Schweiz, und der Bundesresrepublik, sowie drei englischen Schiedsrichter.
Sieger: SV Sissach (CH),
- (je ein Bild Helfer und ein Bild BGM H. Dietzel)*
- Januar 1990 Erstmals junge Kicker aus Bad Langensalza bei den Hallenturnieren des SV Reichensachsen
- Februar 1990 Hallenkreismeister der C-Jugend: SV Reichensachsen
- März 1990 Hallenbezirksvizemeister der C-Jugend: SV Reichensachsen
- August 1990 9.Nationales B-Jugendfußballturnier - Sieger: SV Concordia Großengottern
- August 1990 B-Jugend spielt in der B-Jugend Bezirksliga, Gr. 1
- Februar 1991 Hallenkreismeister der B-Jugend: SV Reichensachsen

- März 1991 Hallenkreismeister der F-Jugend: SV Reichensachsen
- Mai 1991 Pokalsieger und Kreismeister der F-Jugend: SV Reichensachsen
- Juni 1991 Die Werra-Rundschau berichtet über die vorbildliche Jugendarbeit der Fußballabteilung im SV Reichensachsen
- August 1991 10.Nationales B-Jugendfußballturnier - Sieger: SV Preußen Bad Langensalza
- Februar 1992 Hallenkreismeister der B-Jugend: SV Reichensachsen
- Mai 1992 1.Nationales E-Jugendfußballturnier – Sieger: JSG Sontra/Wichmannshausen

Juni 1992
 6.Internationales A-Jugendfußballturnier mit 16 Mannschaften. Erstmals Gäste aus Polen, der Tschechoslowakei und aus den Partnergemeinden von Wehretal aus Frankreich sowie aus Bundesrepublik, sowie einem französischen Schiedsrichter. Sieger: SK Zekzarny Prostejow (CSFR).



- Juni 1992 Kreispokalsieger bei der F-Jugend: SV Reichensachsen
- November 1992 B-Jugend in der Bezirksliga Tabellenerster mit 21:1 Punkten
- Januar 1993 C-Jugend gewinnt Hallenturnier des SVR
- Februar 1993 Bezirksmeister der B-Jugend: SV Reichensachsen - 4:0 gegen TSV Korbach
 Für den SVR im Einsatz: Michael Bogatsch, Volker Bettenhausen, Gerd Werner, Martin Zöckler, Sebastian Schmiedl, Alexander Mench, Mathias Wedel, Andre Brandl und David Issa.
- Februar 1993 Hallenkreismeister der B-Jugend: SV Reichensachsen
- Juni 1993 2.Nationales E-Jugendfußballturnier – Sieger: GSV Eintracht Baunatal
- November 1993 Die Jugendarbeit des SV Reichensachsen in den letzten fünf Jahren hat der DFB jetzt mit einem Geldpräsent in Höhe 1400.-DM honoriert. Gustav Meurer, stellv. Bezirks-JFW überreichte den Scheck an die Vereinsführung

- Januar 1994 Hallenkreismeister der B-Jugend: SV Reichensachsen
- Juni 1994 Kreismeister der A-Jugend: SV Reichensachsen und damit Aufsteiger in die Bezirksliga Kassel
- Kreismeister der E-Jugend Kreisliga: SV Reichensachsen
- B-Jugend schafft Klassenerhalt in der Bezirksliga
- Juli 1994 3. Nationales E-Jugendturnier – Sieger: GSV Eintr. Baunatal
- August 1994 11.Nationales B-Jugendfußballturnier - Sieger: FV Bebra
Mit 1:0 im Endspiel gegen den SV Reichensachsen
- Dezember 1994 F-Jugend Turniersieger beim Hallenturnier des VFB Witzenhausen
- Februar 1995 B-Jugend wird anl. des Sportkreisehrentages mit der Bronzernen Sportmedaille des WMK ausgezeichnet (5 Jahre Bezirksliga)
- März 1995 Hallenkreismeister der F-Jugend: SV Reichensachsen
- Pokalmeister der F-Jugend: SV Reichensachsen
- Hallen-Bezirksmeister der F-Jugend: SV Reichensachsen
- Kreispokalsieger der A-Junioren: SV Reichensachsen
- Mai 1995 Abschlussfahrt A- und B-Jugend nach Amsterdam mit Teilnahme an einem Turnier bei RKSVD DCG Amsterdam
- Juni 1995 7.Internationales A-Jugendfußballturnier mit 16 Mannschaften.
Gäste aus Polen, der Tschechoslowakei und aus den Partnergemeinden von Wehretal aus Frankreich sowie aus Bundesrepublik, sowie einem französischen Schiedsrichter.
Sieger: Piotrkow Trybunalski (PL)
145 Helfer sorgen für reibungslosen Ablauf.
Bild Siegerehrung
- Mai 1995 Kreismeister der E-Jugend Kreisliga: SV Reichensachsen
(Vierter Titel in Folge für die F-Jugend)
- Juni 1996 SVR-Jugendfußballer fahren in den Freizeit- und Abenteuerpark „Rasti-Land“ im Weser-Leine Bergland
- Kreismeister der C-Jugend Kreisliga: SV Reichensachsen
- 4.Nationales E-Jugendfußballturnier – Sieger: JSG Körle/Röhrenfurth
- August 1996 12.Nationales B-Jugendfußballturnier - Sieger: TSG Hofgeismar

April 1997	Besuch der Fußballer des BL-Spiels FC Bayern München vs. 1.FC Köln
Juni 1997	Gleich drei Kreismeister an den SV Reichensachsen; nach der A-Jugend folgte noch die C- und die E-Jugend 5. Nationales E-Jugendturnier – Sieger: SV E Mühlhausen
August 1997	13.Nationales B-Jugendfußballturnier mit 12 Teams Sieger: VfB Witzenhausen
Januar 1998	Hallenkreismeister der A-Jugend: SV Reichensachsen
Mai 1998	8.Internationales A-Jugendfußballturnier mit 18 Mannschaften. Gäste aus Polen, der Schweiz, den Niederlanden und aus den Partnergemeinden von Wehretal aus Frankreich sowie aus Bundesrepublik. Großes Zuschauerinteresse, tolle Spiele. Sieger: FC Hertha 03 Zehlendorf (Berlin) (D)
Mai 1998	Fünf D-Jugendfußballer des SVR bei Adidas-Cup in München, einem Turnier an dem 660 Mannschaften teilnehmen
Juli 1998	3.Auflage des Schul-Fußballturniers mit der FES, 43 Schulklassen am Start
Oktober 1998	D-Jugend des Regionalligisten RW Erfurt zu Gast beim SVR
Juni 1998	Kreismeister der C-Jugend Kreisliga ESW/ROF/WIZ: SV Reichensachsen
Juli 1999	4.Auflage des Schul-Fußballturniers mit der FES am Sportplatz SVR – Tolle Stimmung
13.-15./17.8.1999	Sepp-Herberger-Tage in Reichensachsen
August 1999	6.Nationales E-Jugendfußballturnier – Sieger: Preußen Bad Langensalza
Februar 2000	Hallenkreismeister der B-Jugend: SV Reichensachsen
Februar 2000	Hallenkreismeister der A-Jugend: SV Reichensachsen
Mai 2000	Die Vereinsfahrt der SVR-Jugend führte diesmal nach Dortmund, wo sie von Fanbeauftragten Akki Schmidt und Lothar Emmerich im Dortmunder Westfalenstadion betreut wurden.
Mai 2000	Jugendabteilung fährt vier Tage in die Normandie in die Partnergemeinden von Wehretal.
Juni 2000	7.Nationales E-Jugendfußballturnier – Sieger: JSG Berkatal /Kammerbach

- Juni 2000 D-Jugend gewinnt 1. McDonalds-Cup des SC Niederhone
Vier Erfolge für den SVR bei Sportwoche der JSG Eltm/Oberh:
Siege für die D-, E-, F- und G-Jugend
- Juni 2001 9.Internationales A-Jugendfußballturnier mit 16 Mannschaften.
Gäste aus Polen, der Schweiz und aus den Partnergemeinden
von Wehretal aus Frankreich sowie aus Deutschland.
Sieger: Okregowy Zwiazek Pilki Noznej (früher: Piotrkow
Trybunalskim) (P); Platz Platz: Dynamo Kiew.
- Januar 2002 Seit Grenzöffnung 1990 pflegen die Fußballer des SV
Reichensachsen regelmäßig Kontakt mit dem Thüringer Club
Preußen Bad Langensalza. So besuchte man sich gegenseitig
bei anstehenden Jugendturnieren.
- März 2002 C-Jugend gewinnt Turnier der JSG Kirschenstadt-Witzenhausen
- Juni 2002 8.Nationales E-Jugendfußballturnier – Sieger: Göttingen 05
E-Junioren nehmen mit 2 Mannschaften am Kurpfalz-Pokal in
Heidelberg teil
- Juni 2002 5.Auflage des Schul-Fußballturniers mit der FES am Sportplatz
SVR – 25. Klassen spielten um Pokale -Tolle Stimmung
- Juli 2002 SVR organisiert im Rahmen der Reichensächser AWO-
Ferienspiele „4 gegen 4“.
- August 2002 C-Jugend gewinnt Lothar-Becker-Turnier des TSV Wichmanns-
hausen
- Dezember 2002 Fairnesstraining zur Konfliktbewältigung mit 20 E-Jugendlichen
- Mai 2003 Kreispokalsieger der E9-Jugend: SV Reichensachsen
- Mai 2003 Besuch der Fußballer des BL-Spiels Hertha BSC Berlin – Bayern
München
- Juni 2003 SVR-D-Jugend gewinnt Kurpfalz-Pokal in Heidelberg
- Juli 2003 9.Nationales E-Jugendfußballturnier – Sieger: JSG
Berkatal/Kammerbach
Nationales G-Juniorenfußballturnier – alle Mannschaften
waren Sieger!
- April 2004 SVR in der Arena „Auf Schalke“ mit Besuch BL-Spiel Schalke 04
vs. Hamburger SV.

- Juni 2004 10.Internationales A-Jugendfußballturnier mit 15 Mannschaften.
Gäste aus Polen, der Niederlanden und aus Deutschland.
Sieger: Alemannia Waldalgesheim
- Juni 2004 Kreismeister der C-Jugend: SV Reichensachsen – Trainer
Patrick Reuffurth und Benni Scheerder
- August 2004 SVR-F-Jugend gewinnt Freundschaftsturnier bei AFTG
Kleinalmerode
- SVR-D-Jugend schafft Aufstieg in die Bezirksliga Kassel, Gr. 2
und spielt bis 2009 unterbrochen in der Bezirksliga!
- Juni 2005 E-Jugend des SV Reichensachsen beim Confeddi-Cup-Turner
des Hessischen Rundfunks in Baunatal
- Hallen-Kreismeister in der E-7-Jugend: SV Reichensachsen
- Kreispokalsieger der D11-Junioren: SV Reichensachsen
- Kreispokalsieger der E7-Junioren: SV Reichensachsen
- Juli 2005 SVR-Nachwuchs zum Saisonabschlussfahrt nach München;
zu Gast bei dem befreundeten Verein 1880 München anlässlich
des 125-jährigen Jubiläums
- Januar 2006 SVR-Budenzauber erstmals mit umlaufender Bande
- Februar 2005 Die Egidius-Braun-Stiftung des DFB ehrte den SV
Reichensachsen für vorbildliche Jugendarbeit. Dies ist
verbunden mit der Teilnahme an einer einwöchigen DFB-
Fußball-Ferienfreizeit vom 23. bis 30.Juli 2005 in Neukirchen.
Michael Bartholmai und Alexander Wenzel die beiden D-
Jugendtrainer des SVR nahmen stellvertretend für den Verein
den Preis entgegen.
- Mai 2006 C-Jugend des SV Reichensachsen beim Confeddi-Cup-Turner
des Hessischen Rundfunks in Frankenberg. Dieses Mal
schlüpfen die Jugendlichen in Trikots von England
- Juni 2006 C-Junioren und E1-Junioren fahren nach Elmshorn und nehmen
am 23. Timm-Nachwuchsturnier teil.
Nachwuchsfußballer vom SV Reichensachsen und der SG
Witzenhausen kicken im großen Ballance-2006-Finale in
Wiesbaden.

- SVR-E-Junioren erreichen Finale im Junior Football Cup 2006
- Juli 2006 A- und B-Junioren fahren zum Abschluss nach Schortens/
Wilhelmshaven und nehmen an den Turnieren teil
- SVR-D-Jugend gewinnt Jugendturnier der SG Eltmannshausen/
Oberhone
- Januar 2007 SV Reichensachsen wird mit dem Grünen Band für vorbildliche
Jugendarbeit ausgezeichnet. 5000 T Euro Förderprämie für die
Jugendarbeit
- E-, C- und A-Jugend des SV Reichensachsen gewinnen beim
eigenen Budenzauber unterm Hallendach
- Februar 2007 SVR in der AOL-Arena beim BL-Spiel Hamburger SV vs.
Eintracht Frankfurt
- Mai 2007 Kreispokalsieger der E9-Junioren: SV Reichensachsen
- Kreispokalsieger der C-Junioren: SV Reichensachsen
- SVR-Fußballer fahren zum Abschluss nach Weinheim und
Mannheim und nehmen an Turnieren teil
- Juni 2007 11.Internationales A-Jugendfußballturnier mit 15 Mannschaften.
Gäste aus den Niederlanden und aus den Partnergemeinden von
Wehretal aus Frankreich sowie aus Deutschland.
Sieger: Sparta Göttingen
- C-Jugend gewinnt McDonalds-Cup des SC Niederhone
- C-Jugend gewinnt 2. Oskar-Schimansky-Cup in Schemmern
- Meister der 1.Kreisklasse der D-Jugend: SV Reichensachsen 2
- D-Jugend gewinnt Sowa-Cup des SC E Germerode
- Dezember 2007 80 Juniorenfußballer der A-, B-, c. und D-Jugend fahren zum
Jahresabschluss in den Kickertreff nach Kassel. Natürlich wird
anschließend der Weihnachtsmarkt besucht!
- Januar 2008 117 Teams beim Budenzauber mit umlaufender Bande
- Februar 2008 A-Jugend landet Turniersieg in Bad Langensalza
F-Jugend wird Turniersieger bei der SG Sontra
- April 2008 F-Jugend SVR beim Eon-Cup-Mitte in der Endrunde in
Kammerbach

- Mai 2008 B-, C- und D-Juniorenmannschaften nahmen am 34. Internationalen Fußballturnier des Heidmühler FC um den Nordfrost-Cup teil.
- Kreismeister der A-Jugend Kreisliga: SV Reichensachsen
 Kreismeister der B-Jugend Kreisliga: SV Reichensachsen
 Kreismeister der C-Jugend Kreisliga: SV Reichensachsen
- Juni 2008 Spanischer Nachwuchs zu Gast beim SVR. Trainer Claas Reuss mit seinen Benjaminis aus Sta.Maria aus der Nähe von Palma/Mallorca besucht seine frühere Heimat.
- August 2008 SV Reichensachsen mit vier Jugend-Mannschaften im Bezirk vertreten – sportliche, logistische und finanzielle Herausforderung für den SVR!
- Januar 2009 A-Jugend wird Halen-Turniersieger in Bad Langensalza
 B-Jugend wird Hallen-Turniersieger in Bad Langensalza
- Februar 2009 Hallenkreismeister der B-Junioren: SV Reichensachsen
- Juni 2009 G-Jugend wird Turniersieger bei Ford-König-Cup in Eschwege
 E-1 und D-Junioren wurden Kreispokalsieger!

2008/09

Besonders in den abgelaufenen zwei Spieljahren 2007/2008 und 2008/2009 waren die Juniorenmannschaften erfolgreich. Die A-Junioren, B-Junioren und C-Junioren erspielten im Jahr 2008 den Kreismeistertitel im Werra-Meißner-Kreis und stiegen in die Gruppenligen Kassel auf. So dass, in der Saison 2008/09 von unserem Verein vier Juniorenmannschaften, die D-Junioren waren bereits in der Gruppenliga, in der Region Kassel aktiv waren! In der jetzt laufenden Saison 2009/10 spielen wir mit der A-, B- und C-Junioren in der Gruppenliga Kassel.



Kreismeisterehrung A-Junioren



Kreismeisterehrung B-Junioren

Die Entwicklung des Jugendfußballs hat eine dramatische Wende erfahren. Sehen wir uns allein den Altkreis Eschwege an. Eigenständige Jugendabteilungen sind fast vollkommen von der Bildfläche verschwunden und mussten mit Nachbarvereinen fusionieren, um überhaupt noch genügend Spieler an ihre Seniorenmannschaften heranführen zu können.

Das übergroße sportliche Angebot ist sicher ein stichhaltiger Grund. Außer den Angeboten der Ballsport orientierten Jugendabteilungen gab es bis vor 15 Jahren kaum sportliche Alternativen. Heute sieht die Welt anders aus. Dieser Herausforderung musste sich auch der Sportverein Reichensachsen stellen. Dazu kommt, dass die Jugendarbeit zweifelsohne auch eine gesellschaftliche Notwendigkeit darstellt. Jeder Jugendliche, der sich in einem Sportverein engagiert, ist ein Jugendlicher weniger auf der Straße. Aber nicht jeder sportbegeisterte Junge hat das Talent, abgesehen von dem Willen, sich in einer Mannschaft zu behaupten, geschweige später in einer anspruchsvollen Seniorenmannschaft mit zu spielen. Hinzu kommt, dass fast alle Jugendlichen nach Schulabschluss aufgrund des Studiums oder des hier nicht vorhandenen Arbeitsplatzes unsere Region verlassen müssen!

Warum haben sich so viele immer wieder in den Dienst dieser guten Sache gestellt?

Es waren meistens zwei Einflüsse, die zu diesem außerordentlichen Engagement führten. Einmal war es die Begleitung der eigenen Kinder, ihnen Rückhalt zu geben und zu zeigen, wir, die Eltern, stehen hinter deinen sportlichen Ambitionen. Zum Zweiten ist zu beobachten, dass viele ehemalige Jugendspieler einfach nur etwas zurückgeben wollen, von dem was sie erhalten haben während der Zeit, in der sie selbst spielten. Darum ist es wichtig, dass genau diese jungen Menschen, die die Sprache der Jugendlichen sprechen, die mitfühlen und sich mitfreuen, sich um die nachfolgende Generation bemühen, über das Training hinaus ein zuverlässiger Partner und auch nach besten Kräften versuchen, Vorbild zu sein. Ein Vorbild über die Außenlinie des Sportplatzes hinaus. Nicht selten zählt das Wort des Trainers mehr, als das der Eltern, darüber müssen sich die Jugendleiter immer bewusst sein. Es genügt nicht nur, ein großer Held auf dem grünen Rasen gewesen zu sein.....

Auch Elli und Otto Zießle, Reiner Sennhenn, Heinz Küllmer und Dieter George , die die vielen Mannschaften als Hallen- oder Platzwarte immer vorbildlich unterstützten, ihnen sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Sie hatten es manchmal bestimmt nicht einfach. Jeder von diesen erwähnten oder unerwähnt gebliebenen, hätte einpacken können, wären da nicht Menschen gewesen, die für die Fußballjugend des SVR immer ein gutes Herz hatten und die über Jahre hinaus mit ihrem PKW die Jugendmannschaften unentgeltlich zu den Auswärtsspielen fuhren. All diese vielen fußballbegeisterten Anhänger des SV Reichensachsen haben einen großen Anteil daran, dass die Fußballer heute ihren 100. Geburtstag feiern können.

Stellvertretend für die vielen Betreuer/Trainer im Jugendbereich seit 1977 seien hier genannt: Rolf Anschütz, Michael Bartholmai, Dieter Bock, Emmerich Brandl, Hans-Jürgen Bubenik, Rolf Daniel, Günter Eichenberg, Klaus Eisenhuth, Hans Engler, Hans-Dieter Fischer, Heinrich Fischer, Rainer Gebauer, Bernd Geisler, Ralf Germerodt, Jürgen Germeroth, Christian Gerull, Helmut Gerull, Marco Göbel, Rüdiger Göbel, Rüdiger Güldner, Bernd Herwig, Hermann Hirt, Thomas Hollstein,

Jochen Hoßbach, Karl Hupfeld, Dieter Karges, Gerhard Karges, Markus Kirschner, Richard Kleditsch, Matthias Krones, Hartmut Krug, Thorsten Krug, Rainer Küch, Udo Küch, Burkhard Lachmann, Walfred Lerch, Thomas Lind, Egon Mandler, Uwe Meister, Horst Nadenau, Claus-Dieter Noll, Jürgen Opitz, Dietmar Philippent, Lothar Prantschke, Hans Radl, Thomas Reitmaier, Patrick Reuffurth, Frank Rommel, Klaus Scheerder, Sebastian Schlarbaum, Dieter Schneider, Werner Schneider, Dieter Schöneberg, Markus Schreiber, Dominik Schröder, Wolfgang Schultz, Karl-Heinz Seerig, Manfred Stöhr, Joachim Tews, Lydia Weiner, Claus Wenkel, Alexander Wenzel, Peter Wicht, Peter Zahn, Harald Zaremba, Jochen Zimmer und Zoltan Zulauf.

Einen nach wie vor großen Zulauf verzeichnete auch unsere Jugendfußballabteilung im Jahr 2009, ein Jahr vor dem Jubiläumsjahr. Sie startete mit der Rekordzahl von elf Nachwuchsmannschaften (davon je zwei B- und C-Junioren Großfeld) in die neue Saison in der 160 Jugendliche aktiv sind. Damit stellte der SVR eine der größten Fußball-Jugendabteilungen im ganzen Fußballkreis Werra-Meißner.

Die Mannschaften spielen wie folgt:

- A-/B1- und C1-Junioren (Gruppenliga Bezirk Kassel)
- B2-, C2-, D- und E1-Junioren (Kreisliga Werra-Meißner-Kreis)
- E2-, F1-, F2 und G-Junioren (Kreisklassen Werra-Meißner-Kreis)

Allerdings brachte die große Anzahl von Mannschaften auch erhebliche Probleme mit sich. Bei dieser enormen Belastung ist es, trotz dauernder Rücksichtnahme bei schlechtem Wetter und laufender Arbeitseinsätze, an den Plätzen nicht verwunderlich, dass die beiden Plätze in sehr schlechtem Zustand sind. Weil wir aufgrund unserer vielen Mannschaften größte Probleme mit dem Trainingsbetrieb in dieser Jahreszeit, also im Frühjahr und im Spätherbst haben, gab es für die Verantwortlichen nur eine Alternative, nämlich die Realisierung eines Kunstrasenplatzes zu ermöglichen!

Mit dem Slogan „Mit der Jugend in die Zukunft“ bieten wir sinnvolle Freizeitgestaltung durch Training, Fußballspiele und kameradschaftliche Abende, Fahrten zu Bundesligaspielen, Teilnahme an nationalen und internationalen Fußballturnieren und richten selbst Hallen- und Feldturniere in allen Alterklassen aus. Aber wir legen auch Wert auf die Förderung des Sozialverhaltens. Daher erfüllt auch gerade der Fußballsport in der heutigen Gesellschaft eine wichtige soziale Funktion und darf nach unserer Meinung nach niemals zu einem Spielball von Geld und Prestige beitragen.

Daher ist es der Wunsch aller Fußballer unter dem Motto „Investition in die Zukunft“, Wehretal auf die Zukunft vorbereiten, in diesem Jubiläumsjahr den Kunstrasenplatz in Betrieb nehmen zu können!

Diese Maßnahme ist auf Jahrzehnte gesehen, die einzige große Ausgabe der Gemeinde Wehretal für den Sport, damit unsere (ihre) Kinder tolle zeitgerechte Freizeitsportbedingungen vorfinden.

Auch die zunehmend jugendlichen Sozialprobleme sprechen sich dafür aus, Kinder von der Straße oder vom PC zu holen.

Die Fußballabteilung kann sich glücklich schätzen, dass der Jugendfußballabteilung zur Bewältigung ihrer Aufgaben und zur Betreuung der zahlreichen Jugendlichen der Jugendleiter Harald Zaremba und ca. 20 Trainer und Betreuer zur Verfügung stehen.

So werden die 11 Juniorenmannschaften in der Saison 2009/10 von 4 Übungsleitern mit Lizenzen und 16 ehrenamtlichen Trainer /Betreuern im Jubiläumsjahr von: Jörg Künstler, Jens Herzog, Uwe von der Weth, Uwe Dippel, Thomas Adam, Thomas Schöneberg, Thomas Göke, Benjamin Scheerder, Stefan Huber, Ralf Binneberg, Dieter Schmidt, Ralf Krug, Marco Illing, Ronny Wendorf, Stefan Bach, Torsten Buske, Jochen Träger, Michael Krug I und Marcel und Jan Zaremba.

Bei dieser Anzahl von Jugendlichen ist jeder neue Betreuer herzlich willkommen.

Das Angebot geht von der G-Jugend (Bambinis) bis zur A-Jugend. Nähere Informationen über Trainingszeiten und Spielstätten finden Interessierte auf der Homepage: www.SVReichensachsen.de.

Die Juniorenmannschaften im Jubiläumsjahr:



A-Junioren



B-I-Junioren



B-II-Junioren



C-I-Junioren



C-II-Jugend



D-I-Jugend



E-I-Jugend



E-II-Jugend



F-I-Jugend



F-II-Jugend



G-Junioren

100 Jahre Fußball in Reichensachsen, die „Alten Herren“ feiern mit!

Als die aktiven Spieler in die Jahre kamen und die Schuhe immer noch nicht an den berühmten Nagel hängen konnten oder auch wollten, beschloss man, sich zunächst zum Training zu treffen, danach noch eins zwei „Schöppchen“ zu trinken und sich über die gute und so erfolgreiche alte aktive Zeit zu unterhalten.

Doch schon im Training merkte man, dass es immer noch „juckte“ und am Samstag so ein Spiel gegen die alten Recken aus den Nachbarorten Hoheneiche oder Oetmannshausen auch eine Bestätigung war, noch mithalten zu können. So wurde der Spielbetrieb in freundschaftlicher Form über die Kreisgrenze hinaus ausgedehnt.

So wurde u.a. auch gegen Rotenburger Mannschaften, die ja früher in unserm Kreis spielten, gekickt.

Begegnungen, die früher im Seniorenbereich an der Tagesordnung und vielleicht verloren wurden, wurden von den Alten Herren ausgeglichen. So mancher Traditionsverein aus höheren Ligen staunte bei den Hallenturnieren in Reichensachsen nicht schlecht, wenn die SVR „Angriffsmaschine“ rollte.



Auch beim Heimatfest 1985, anlässlich des 75-jährigen Vereinsbestehens, glänzten die Alten Herren mit einem tollen Wagen (siehe nachfolgendes Bild).



In der Winterzeit wurden im ganzen Umkreis Hallenturniere gespielt und oft von uns gewonnen. Die Siebprämie war nur ein Anteil dessen, was in anschließender geselliger und fröhlicher Runde „verkonsumiert“ wurde. Bei den Siegesfeiern fiel die AH der SVR immer durch langes Sitzfleisch auf. Auf dem Nachhauseweg musste der

Siegerpokal dann auch noch im „Ab und Zu“, oder in der „Linde beim Heinzl“, stolz präsentiert werden. Große Pokale, die in den Vitrinen am Sportplatz stehen, sind stille Zeugen der unzählbar vielen Siege.

Eine schöne Erinnerung haben wir an den September 1984 als die Alten Herren mit einem ganzen Bus voller Fans an einem AH-Turnier in Bergisch-Gladbach teilnahmen und auf Initiative von dem Bayer 04-Leverkusen Fan Werner Schäfer zu Stande kam oder an die jahrelangen privaten Karnevalsfeiern bei dem unvergessenen Dieter Liese.

Auch durch die Grenzöffnung spielten die AH am 24.06.1990 gegen die Alten Herren von der BSG Großengottern.

Erwähnenswert die Turniersiege der Alten-Herren des SV Reichensachsen. Feldturniere: 1981 beim VfL Wanfried, 1997 bei der SG FSA und August 2004 - aus Anlass des 30-jährigen Bestehens der Alte-Herrensparte und 90-Jahre des TSC GW Oberhone und 2007 beim SSV Rambach.

Hallenturniersiege feierten die AH im Februar 1991 beim TSV Netra, im März 1991 beim SVR, im März 1998 beim TSV Bischhausen, in 2005 wieder beim SVR-Turnier, in 2006 bei der SG Oetmannshausen/Hoheneiche und im Februar 2009 der Turniersieg ohne Gegentor bei der SG Sontra..

Wilfried Rabe, Günter Eichenberg und Horst Schmidt managten die Alten Herren bis Oktober 2007, Jens Herzog und Thomas Schöneberg sind die derzeitigen Macher. Allen sei an dieser Stelle noch einmal herzlichst gedankt.

In besten Zeiten fanden in einem Jahr bis zu 18 Spiele in der Halle, im Feld oder auf Klein- und Großfeldturnieren statt.

Im Jubiläumsjahr 2010 sind mehr als fünfzig AH-Sportler registriert, im Alter von 35 bis 62 (!) Jahren, dennoch ist es oft schwierig eine komplette Mannschaft auf das Spielfeld zu schicken. Leider ist dies Phänomen bei allen AH-Mannschaften und nicht nur beim SVR!

Jüngster Erfolg, der Sieg beim 8.Alte-Herrenturnier des SVR mit umlaufender Bande im Januar 2010.



Rainer Becker, Jens Herzog, Thomas Hollstein, Ralf Germerodt, Eugen Stebner.
vorn: Michael Krug, Thomas Schöneberg, Moritz und Kilian Krug mit Pokal,
Michael Bartholmai, Thomas Göke

Frauenfußball

Erst etwas Historisches

Frauenfußball in Deutschland

Am 30. Juli 1955 verbot der DFB-Bundestag den Frauenfußball. Erst am 31. Oktober 1970 wurde dieses Verbot aufgehoben. "Damenfußball" wurde mit Jugendbällen und ohne Stollenschuhe in der Zeit vom 1. März bis 31. Oktober erlaubt. Meisterschaften waren nicht vorgesehen. In den 90er Jahren änderte sich die Bezeichnung Damen- in Frauenfußball aufgrund einer Verfügung des DFB. 2003 und 2007 wurden die deutschen Frauen Fußballweltmeister!

1980 die ersten Spiele

Das Fußballspielen der Frauen im SV Reichensachsen entwickelte sich bei den jährlichen Abschlussfesten zuerst als die Mütter gegen ihre Söhne zum Gaudi der Väter spielten.



In den Jahren 1980 und 1981 kam es anlässlich von den Vereinsvergleichsturnieren zwischen dem TSC Oberhonne und dem SVR zu freundschaftlichen Spielen im Frauenfußball.

1992 - Wie alles begann.....

Im Spätsommer 1992 fand sich nach einem Spiel der Seniorenmannschaft eine Damenrunde zusammen und diskutierte über Fußball. Aus dem Gespräch heraus entwickelte sich die Idee selbst einmal dem runden Leder nachzujagen. So machten sich Lydia Weiner, Sabine Schellenberger geb. Weiner und Beate Sparr daran, die (glamouröse) Welt des Fußballs zu erobern.

Mit Thomas Lind und Wolfgang Weiner waren bald zwei Männer gefunden, die das Training übernahmen und von denen man annahm, dass beide Ahnung vom Fußball hätten und dies den Frauen vermitteln könnten.

Am 09. September des Jahres 1992 war es dann soweit, auf dem göttlichen Rasen des SVR fand die erste Trainingseinheit statt, die helfen sollte, die verborgenen Talente am Ball zu entdecken.

Von den zahlreich angereisten Frauen der ersten Stunde jagen heute noch, glücklich und zufrieden wie eh und je, zwei der mächtigen Kugel hinterher. Ihre Namen Lydia Weiner und Iris Germerodt geb. Tauber.

Nach zahlreichen harten Trainingseinheiten, trat die Mannschaft dann am Karfreitag, im April, 93 die Reise nach Langula zu einem ersten Kräftemessen an. Es stellt sich heraus, dass die Trainer wohl nicht alles falsch gemacht haben können, da wir den Platz als Sieger verließen, vor ca. 400 Zuschauern. Doch leider lässt sich von dem Spiel nicht nur Erfreuliches berichten: Die Mannschaft musste von diesem Zeitpunkt auf Sylvia Wammesser verzichten, die sich einen Kreuzbandriss zugezogen hatte.

Davon ließen sich aber nachfolge mutige Akteurinnen nicht abschrecken; sie sind somit die Frauen der Ersten Stunde:

Tor: Sylvia Wammesser

Abwehr: Claudia Wieditz, Tatjana Schmidtke, geb. Skowronnek, Iris Germerodt, geb. Tauber, Liane Vogel, geb. Küch, Bettina Nölker, Andrea Kisser, Nicole Seum, - Mittelfeld und Angriff: Beate Sparr, Gitta Seipelt, geb. Wagester, Anja Hose, geb. Krug, Sonja Liese, Mareike Göbel, Sabine Körber, geb. Kubesch, Tanja Schäfer, Andrea Dietz, Sabine Schellenberger, geb. Weiner, Daniela Bachmann und Lydia Weiner geb. Huhn.

Die erste Serie 1993/94



Somit startete nach fast einem Jahr der Vorbereitung mit intensivem Training und zahlreichen Freundschaftsspielen in der Saison 1993/1994 zum ersten Mal in der Geschichte des SV Reichensachsen eine Frauenmannschaft an offiziellen Meisterschaftsspielen in der Kreisliga A Gruppe 2. Damit nahmen im Fußballkreis Eschwege erstmals drei Mannschaften, nämlich die SG Schemmergrund ebenfalls in der Kreisliga 2 und die TSG Kammerbach in der BOL teil am Damenspielbetrieb teil.

Nach zwei haushohen Niederlagen konnte bereits im dritten Spiel gegen Obermelsungen II der erste und einzige Punkt in dieser Saison verbucht werden.

Mit der Einstellung "Schlimmer geht's nimmer" starteten die Frauen in die zweite Saison 94/95. Weiter mit Thomas Lind und Marco Göbel für Wolfgang Weiner als Trainer feierten die Frauen gleich im ersten Spiel einen 9:1 Sieg gegen den Neuling SG Meißner. Von 8 Mannschaften wurde man Tabellen Siebter mit schon 8 Punkten und 17 geschossenen Toren.

Augrund häufiger hoher Niederlagen wurden in der Saison drei Torfrauen verschlissen, bis Sonja Liese verkündete: „Das kann ich besser“ und wurde gleich für mehrer Jahre als Torfrau verpflichtet. Eine gute Entscheidung, wie sich später herausstellte, denn so gelang es den Frauen sich in den kommenden Jahren im Mittelfeld der Tabelle zu etablieren.

Am Ende der Saison 1995/1996 belegten die Frauen den 6. Tabellenplatz, Marco Göbel gab sein Traineramt wieder ab. Erich Köster konnte Gott sei dank gewonnen werden um mit Thomas Lind und Wolfgang Weiner weiter zu machen.

Trotz einer bewegenden Zeit (Neue Mannschaften kamen oder gingen) ist die Mannschaft zu einer festen Größe gereift, die beständig ihre Leistung (Saison 1997/98 und 1998/99 jeweils 3. Platz, Saison 1999/00 und 2000/01 5. Platz, 2001/02 6. Platz von 12 Mannschaften) gefestigt hat.

Am 9. Spieltag in der Saison 97/98 waren die Frauen sogar Tabellenführer der Kreisliga Frauen, Gr. 1, vor Obermelsungen und Landwehrhagen.



Die Top-Highlights der letzten Jahre waren das Trainingslager 97 in Hohenroda, Teilnahme von Spielerinnen in der Kreisauswahl mit dem Spiel gegen die Srilankische Nationalmannschaft in Ulfen, der Sieg im Kreispokal 1998 gegen den

TSV Grebendorf und die persönliche Begegnung im Juni 2002 mit den Spielerinnen des 1.FFC Frankfurt.

Wolfgang Weiner löste im Mai 2002 Erich Köster als Frauen-Trainer ab.

Ende August 2002 feierten die Fußballmädels ihr 10-jähriges Bestehen der Frauen-Fußballmannschaft mit einem Kleinfeldturnier und natürlich viel Plauderei über die längst vergangene Zeit. Viele ehemalige Spielerinnen waren eingeladen und auch erschienen.

Seit dem ersten Training im September 1992 ist so einiges passiert. Spielerinnen kamen und gingen wie am Fließband, so dass der Verein auf 78 Aktive und Ehemalige zurückblickt. Einzig und allein die beiden Trainer Thomas Lind und Wolfgang sowie die drei Spielerinnen Lydia Weiner, Iris Germerodt geb. Tauber und Sonja Liese sind von der ersten Stunde bei dem „Zehnjährigen“ noch dabei.

Der ersten großen Erfolge 2002/2003

In der Saison 2002/03 führten entweder der TSV Grebendorf oder der SV Reichensachsen abwechselnd die Tabelle der Frauen-Kreisliga A, Gr. 1 an. Mal war der eine vorne, mal der andere. Die Überschriften in der Werra-Rundschau: Grebendorf patzt – SVR jubelt oder umgekehrt!

Am 25.Mai 2003 wollten die Reichensächser-Frauen, das Erste Mal Meister werden. Mit zwei Punkten Vorsprung im Gepäck reisten die Frauen zum letzten Spiel der Saison nach Frieda an.

Trotz bester Vorraussetzungen verloren die Frauen in einem echten und gut klassischen „Endspiel“ vor 200 Zuschauern den Titel auf der Zielgeraden. Obwohl der SVR zu Beginn dominierte wurden die Grebendorferinnen immer stärker und gewannen am Ende mit 4:1 nicht nur dieses Spiel sondern sicherten auch den Kreismeistertitel. Für die SVR-Frauen gab es aber noch die Chance der Aufstiegsrelegation.

Verloren und doch aufgestiegen

Hochmotiviert waren die Frauen im Juni 2003 circa 85 km nach Anraff gereist um das Erste von zwei Spielen zu gewinnen um den Grundstein für den Aufstieg in die Bezirksliga Kassel zu legen. Der erste Versuch ging allerdings schief; 4:2 verloren die Frauen gegen die SG Anraff/Giflitz/ Friedrichstein II. Es blieb nur die Chance des Rückspieles. Aber auch das Heimspiel ging mit 0:3 verloren, alle SVR-Frauen standen tief enttäuscht auf dem Sportplatz als eine Durchsage von Harald Zaremba über die Lautsprecheranlage, die alle Frauen verblüffte und im SVR-Lager für großen Jubel sorgte!

Was war geschehen? Zweimal verloren und doch aufgestiegen? Na ja stimmt das wirklich?

Zur Erklärung: Ja die Frauen waren aufgestiegen. Am Morgen des Relegationsspieles erreichte den SV Reichensachsen ein E-Mail der Klassenleiterin, dass beide in der Relegation spielenden Mannschaften im nächsten Jahr in der Bezirksliga spielen werden.

Die Spielerinnen, über die Mail vorher nicht informiert, lagen sich nach der Niederlage im zweiten Relegationsspiel, freudetrunken in den Armen, nachdem sie nur Sekunden vorher noch den verpassten Aufstiegschancen nachgetrauert hatten.

Folgende Spielerinnen kamen während dieser Aufstiegssaison zum Einsatz: Sonja Liese, Lydia Weiner, Iris Tauber, Kerstin Winter, Doreen Weishaar, Körber, Ines Hartmann, Sandra Barta, Diana Varsbotter, Ute Reh, geb. Philipp, Katja Lind geb. Weishaar, Katrin Kaiser, Julia Dilling, Anja Schnell und Katja Rüppel.

Große Tradition haben die Wintertrainingslager der Frauen vornehmlich in den neuen Bundesländern. So muss an folgende Termine erinnert werden: 1997 Hohenroda (schon erwähnt); 2003 Tambach-Dietharz; 2004 Nordhausen, 2005 Finsterbergen, 2006 Rudolstadt, 2007 wieder Tambach-Dietharz, 2008 Craula und 2009 Lauterbach bei Mihla (Urwald-Life-Camp).

Hintere Reihe:
Frank Bewersdorf, Wolfgang Weiner, Kathi Wagner, Sandra Barta, Sandra Strube, Ewa Kruszynska, Thomas Lind, Lydia Weiner, Johanna Wagner, Dorren Weishaar, Ann-Katrin Henk, Lois Evangelos, Peter Apel.

Knieend:
Nicole Bartholmai, Christiane Hellwig, Ines Hartmann, Tamara Heckmann, Sabine Körber, Annika Heine und Diana Varsbotter



Wolfgang Weiner war ab Juli 2008 alleiniger Coach der Frauen nachdem Thomas Lind nach 16-jähriger Tätigkeit sich mehr der Familie widmen wollte.

Konnte man sich in den Spieljahren 2003/04 bis 2007/08 immer einen sicheren Platz in der Bezirksliga Kassel (heute Kreisoberliga Kassel) sichern und brauchte sich keine Gedanken um den Klassenerhalt zu machen, so musste man in 2008/09 in einer Dreirunde gegen den SV Konnefeld und den FC Nuhnetal zwei Relegationsspiele um den Verbleib austragen.

Obwohl das Heimspiel gegen Konnefeld 4:1 gewonnen wurde, bekamen die Ambitionen der Schützlinge von Wolfgang Weiner am Mittwoch 03.06.2009 einen kleinen Dämpfer. Der FC Nuhnetal, Dritter im Bunde, setzte sich mit 5:2 gegen Konnefeld durch. Damit reicht der Mannschaft aus dem Rothargebirge schon ein Unentschieden! In dem entscheidenden Spiel in Hallenberg-Liesen, das einem wahren Krimi glich, sicherten sich die SVR-Frauen dennoch mit 5:4 (5:2) so den Ligaverbleib!

Spricht man bei der Klasse von der KOL Kassel müssen die Frauen gegen Gegner antreten, die weit mehr als 120 km einfache Fahrt (Medebach oder Balhorn) entfernt liegen!

Nach der Saison 2008/09 wurden die beiden „Frontfrauen“ des Frauenteam Diana Varsbotter und Sandra Barta aus der Mannschaft verabschiedet, da sie aufgrund des Alters, so sagen Sie selbst, dem Nachwuchs Platz machen wollten! Besonders diese beiden, aber insgesamt die Frauenmannschaft trugen dazu bei, dass das Vereinsleben in der Fußballabteilung im sportlichen wie im gesellschaftlichen Bereich weiter zu positiven Umfeld bei trug. Gottseidank spielte Sandra Barta doch nach einer kurzen Pause dann weiter!

Neben den sportlichen standen bisher auch immer viele andere Aktivitäten (z.B. Eigene Weihnachtsfeiern mit großem Programm (Diana und Sandra), jährliche Wintertrainingslager, Teilnahme am Heimatfestumzug) auf dem Programm, um den Teamgeist der Mannschaft, aber auch das Vereinsleben zu festigen.

Somit kann die Frauenmannschaft des SV Reichensachsen auf eine tolle sportliche Bilanz zurückblicken. Spielerinnen der ersten Stunde wie Lydia Weiner und Iris Germerodt geb. Tauber sind heute noch dabei! Damit hat sich eine Entwicklung des SVR Frauenfußballs von den oft belächelten Anfängen zu einem Niveau vollzogen, das alle Fußballfreunde mit Stolz erfüllt.

Eine besondere Ehrung durfte Lydia Weiner durch die DFB-Aktion „Ehrenamt“ erfahren. In 2009 waren Ehrenamtliche gefragt, die sich vor allem im Frauenfußball engagieren. Das passte genau auf Lydia W., vom Verein vorgeschlagen und als Ehrenamtskreissiegerin gekürt. Wie schon erwähnt, gehört sie nicht nur zu den Frauen der ersten Stunde im SVR-Fußball sondern hat mit herausragendem Engagement in der Öffentlichkeit zur Steigerung des Ansehen des Frauenfußball maßgeblich beitragen. Darüber hinaus ist sie bei allen anstehenden Arbeiten der Fußballabteilung erfolgreich tätig. Ihr großes Engagement durfte mit dazu beitragen haben, dass die Jury Lydia Weiner für würdig befand, zusammen mit sieben weiteren Preisträger/-innen aus Hessen in den „Club der 100“ des DFB einzuziehen.

Nach der Saison 2009/10 hat sich der Spielerkader der Mannschaft durch Spielerinnenabgänge und Zugänge von jungen Spielerinnen verändert und befindet sich im Umbruch. Der Neuaufbau der Mannschaft sollte hoffentlich auch gelingen!



Unsere Schiedsrichter

Sie sind allwöchentlich die Buhmänner der Nation. Läuft ein Spiel nicht nach Wunsch, ist von der Champions-League bis zur Kreisliga der Sündenbock schnell ausgemacht. Der Schiedsrichter muss meist herhalten, wenn die Punkte an den Gegner gehen oder ein undisziplinierter Spieler frühzeitig zum Duschen „darf“. Doch ohne die „Pfeifenmänner“ der Nation läuft nichts. Darüber sind sich Spieler, Trainer, Betreuer, Vorstände und Zuschauer einig.

Woche für Woche sind fast 79.000 (!) Schiedsrichter in ganz Deutschland im Einsatz, die dafür sorgen, dass die Spiele entsprechend den Regeln geleitet werden.

Ohne den sogenannten 23. Mann wäre ein geordneter Spielbetrieb kaum möglich. Im Amateurbereich treten sie meist als Einzelkämpfer auf, ab der Gruppenliga in Hessen auch zu dritt. Der Unparteiische sorgt für die Einhaltung der Regeln und gewährleistet so einen fairen Spielverlauf.

Angesichts des immer schneller werdenden Spiels ist das nicht immer einfach. Der Schiedsrichter muss Ball und Spieler ständig im Auge behalten, dabei das Regelwerk des Fußballspiels und seine Auslegungen bis ins letzte Detail beherrschen und in Sekundenschnelle Entscheidungen treffen.

Regelkenntnis, „Fingerspitzengefühl“, Durchsetzungsmöglichkeiten, körperliche Fitness und nicht zuletzt ein „dickes Fell“ für kritische Äußerungen sind die Voraussetzungen für die Männer und Frauen in Schwarz.

Umso höher ist unsere Anerkennung für ihre Leistung und Bereitschaft, denn wir alle wissen: Ohne sie geht es nicht!

Auch die Fußballabteilung des SV Reichensachsen hat viele gute und erfolgreiche Schiedsrichter in seinen Reihen.

Nachstehend einige Namen, die für unsere Fußballabteilung ihr ehrenamtliches Engagement bei der „schwarzen Zunft“ vertreten haben:

Otto Zieße:

SR von 1958 bis 1977; danach bis 1993 als Kassierer in der SR-Vereinigung Eschwege aktiv.

Jochen Zimmer: SR von 1963 bis 1968 und von 1971 bis 1994 - über 28 Jahre!

Hans-Peter Apel:

SR von 1971 bis 1983 – davon 5 Jahre auf der sogenannten V-Liste des HFV (heutige Verbandsliga Hessen).

Udo Küch: SR von 1978 bis 2003 – über 25 Jahre!

Marcus Apel:

SR von 1994 bis 2006 - einer der erfolgreichsten Schiedsrichter unseres Vereins und des Bezirks Kassel. 1994 legte Marcus A. seine Schiedsrichterprüfung sehr erfolgreich ab. Schnell erfolgte der Aufstieg in die damalige Bezirksliga und die Meldung in den Förderpool des Verbandsschiedsrichterausschuss. 1997 Bezirksoberliga, März 1998 Landesliga, September 2000 als SR in der Oberliga Hessen und als SR-Assistent in der Regionalliga (heute: 3.Liga) und Frauen-Bundesliga sowie ab 2003 als SR in der A-/B-Junioren-Bundesliga aktiv. U.a. war er als „Vierter Offizieller“ des DFB-Pokalspiels TSG Hoffenheim vs. Bayer 04Leverkusen am 02.12.2003 eingesetzt und auch 2 Nominierungen für den DFB-Schiedsrichter-Förderkader in der Sportschule Duisburg-Wedau standen auf dem Programm.

Weiter waren seit 1977 folgende Kameraden auf der Schiedsrichterliste für den SVR aktiv: Rabih Choukeir, Jonas Eifler; Rainer Gebauer; David Ingrisch; Andreas Küch; Denis Krones; Oliver Lange; Jonas Linhose, Thomas Reitmaier, Benjamin Scheerder, Norbert Schellhase, Oliver Stöhr, Boris Teister, Thomas Weiner und Yves Zinngrebe.

Die jetzt aktuellen aktiven SR im Jubiläumsjahr:

Ralf Binneberg: Ebenfalls einer der erfolgreichsten Schiedsrichter des SV Reichensachsen. Ralf Binneberg legte 1982 im Kreis Göttingen (NFV) seine Schiedsrichterprüfung ab, piff bis zur Landessliga (1994) und wurde als Assistent in der Regionalliga Nord eingesetzt. Beruflich im Dezember 95 nach Reichenachsen verschlagen, schloss sich B. dem SVR an. Auch im HFV in der Landesliga eingesetzt schaffte B. in der Serie 98/99 den Aufstieg in die Amateuroberliga; wo er zwei Jahre aktiv war. Noch heute ist B. ein ausgezeichnete Referee.

Matthias Krones: SR von August 1984 – über 25 Jahre!

Eugen Stebner : SR seit 1994 ab 2008 für den SVR aktiv

Maximilian Lachmann, Patrick Prantschke und Daniel Wieditz: SR seit 2/2006

Moritz Lachmann: SR seit 2/2008.

Wir danken allen Schiedsrichtern, die jemals für unsere Fußballabteilung aktiv waren für ihre Einsatzbereitschaft und ihr Engagement und damit unseren Verein vertreten haben.

Allen Spielern und Fans möchten wir noch einmal ans Herz legen: Ohne Schiedsrichter geht es nicht und bedenkt:



Ansonsten:



Outdoorsportgruppe – „Fit ab 40“

Im Oktober 1999 ins Leben gerufen, hat sich die Outdoorsportgruppe „Fit-ab-40“ der Fußballabteilung angeschlossen. Schon im ersten Jahr meldeten sich knapp dreißig Frauen an. Immer donnerstags treffen sich die Damen zwischen 40 und 75 Jahren am Sportplatz, heute an der Friedrich-Ebert-Schule, zu ihrem wöchentlichen „Walking“.

Eine „Sauerstoffdusche für den Körper“ nennt die Übungsleiterin Beate Lenz die eineinhalbstündigen Touren. Walking sei der ideale Einstieg in den Sport, hervorragend geeignet für ältere Menschen, so die Übungsleiterin.

Hauptaktivität ist der wöchentliche Walking, gepaart mit Fahrradfahren. Darüber hinaus finden über das Jahr hin regelmäßig verteilt monatlich weitere Aktivitäten statt, wobei auch das Feiern und auch die Ehepartner oft miteinbezogen werden, nicht zu kurz kommen.

Alljährlich zum Wichtelfest werden Kränze gewickelt, wie gewohnt bei Fam. Karges oder Lenz, wobei Dieter als Grillmeister und DJ glänzte und sich als hervorragender Gastgeber gab. Die Teilnahme am Heimatfestumzug und Frühschoppen im Zelt ist selbstverständlich.



Beispielhaft für die jedes Jahr neuen und tollen Ideen von Beate Lenz, möchten wir das Jahr 2002 einmal Revue passieren lassen:

Das Jahr begann mit einer Quartalsfeier in der Hütte des Werratalvereins am Wichtelbrunnen. Im Februar wurde der traditionelle Fasching im Vereinsheim oder beim Weiberfasching Bürgerhaus gefeiert, natürlich alle mit einfallsreichen Kostümen. Die Partnerwanderung im März führte über den Fahrradweg nach Datterode zum Fasanhof und über den Spitzenberg zurück nach Reichensachsen.

Vom 19. bis 21. April 2002 fuhren die Frauen mit dem Bus nach Bad Kissingen in ein Erlebnishotel mit Badelandschaft und Kosmetikabteilung. Abends stand ein Besuch des Spielcasinos und der Hotel-Tanzbar auf dem Programm. Am letzten Sonntag im April nahmen die Frauen wieder am Kirschblüten-Walking teil.

Ab Mai radelten die Girls wieder in die nähere Umgebung, so zum Beispiel: Kiesteich Grebendorf, Sontra, Schwimmbad Waldkappel, Bad Sooden-Allendorf, Schwimmbad Datterode oder Kleinvach.

Mit neuen flotten T-Shirts wurde am Heimatfestumzug und am Frühschoppen teilgenommen.



Im Juni stand die Radtour über Probstei-Zella nach Eisenach und Übernachtung in einer Jugendherberge auf dem Plan.

Die letzte Rennsteig-Etappe führte im August von Neuhaus nach Blankenstein. Übernachtet wurde in Steinbach am Wald, wo uns der tägliche Bustransfer jeweils nach Neuhaus oder Brennergrün brachte. Trotz Blasen an manchen Füßen, war die Musik von Franken-Sepp am Abend so anregend, dass sich keiner mehr auf seinem Platz halten konnte. Der nächste Morgen kam, die Schuhe wurden geschnürt, der Ruf nach dem Pfarrer ignoriert und siehe da, der gesamte Rennsteig war in seiner Länge von 168 km von uns bewandert worden. Als Belohnung erhielt jeder die Goldene Rennsteignadel!

Im August stand mit dem Besuch der „Dokumenta“ in Kassel Kultur auf dem Programm. Die Quartalsfeier im Sommer wurde als Grillfest auf dem Sportplatz ausgerichtet. Im Oktober wurde zum Berliner Turm gewandert und im trüben November war die Therme in Heiligenstadt das Ziel der agilen Frauen. Den Abschluss bildet, wie überall, die alljährliche Weihnachtsfeier.

Hier noch einmal die Highlights:

- 2000 Die 1. 3-tätige Rennsteigwanderung
2-tätige Fahrradtour nach Hann. Münden
- 2001 3-tätige Wanderung auf dem Rennsteig
2 Tage Fahrradtour Rotenburg/Melsungen
- 2002 3 Tage Verwöhnwochenende in Bad Kissingen
2 Tage Fahrradtour nach Eisenach
3 Tage wandern auf dem Rennsteig

- 2003 4-tägige Wandertour nach Oberstdorf
- 2004 3-tägige Wanderung auf dem Uplandsteig sowie Radtour nach Göttingen
- 2005 Bodensee-Umrundung mit dem Fahrrad und im Herbst eine Berlinfahrt unter Motto „Kultur statt Sport“
- 2006 Wanderreise auf dem Kellerwaldsteig mit zwei Übernachtungen und Tagestouren nach Hannover und Tagesradtour nach Probstei Zella
- 2007 Radtour Anfang Mai mit 2 Übernachtungen nach Meiningen Busfahrt „Rhein in Flammen“ nach St. Goarshausen
- 2008 3-tägige Rheinsteigwanderung, Busfahrt in den Harz und Erlebnis-Draisine in Lengenfeld unterm Stein
- 2009 3 Tage in Seefeld/Tirol im Hotel Eden



Mittlerweile besteht die Gruppe aus 44 Frauen, die über 10 Jahre aktiv sind und die jedes Jahr, hoffentlich noch lange gesund und munter, diese Art der Körperertüchtigung erleben dürfen. Über jährlich stattfindende „Schnuppertage“ suchen die Frauen immer neue Mitstreiterinnen für den Sport oder die vielen Freizeitaktivitäten.

Dank

Unser herzlichster Dank gilt allen, die in nunmehr 100 Jahren für unsere Abteilung mit viel Engagement und enormen persönlichen Einsatz in den verschiedenen Aufgabengebieten als ehrenamtliche Funktionäre in guten und in schlechten Zeiten, tätig waren.

Dank an das Land Hessen, den Werra-Meißner-Kreis und an die Sportverbände, ohne deren Zuschüsse oder sonstige Unterstützungen vieles unmöglich gewesen wäre.

Ein besonderer Dank von der Fußballabteilung gerade jetzt an die Gemeinde Wehretal, die unseren Sorgen und Nöten aufgeschlossen gegenüber stand.

Mein besonderer Dank geht an alle Übungsleiter und Vereinsmitglieder, mit denen der Verein und für die der Verein lebt und ohne die ein Fortbestehen unmöglich wäre.

Verbunden mit den Dankesworten an alle so zugleich der Wunsch, auf weitere Jahre guter sportlicher Zusammenarbeit zum Wohle des Vereins und der Sache des Fußballsportes.

Diese Vereinschronik kann und will keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Genauigkeit erheben. Die lange Zeit zurückliegender Ereignisse konnten teilweise nur mündlich überliefert werden. Dadurch ist es auch möglich, dass erwähnenswerte Geschehnisse nicht, vielleicht unvollständig oder nicht in der richtigen Gewichtung wiedergegeben sind. Die Redaktion bitte um Nachsicht.

Verantwortlich für den Inhalt: Hans-Peter Apel